

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 306.

Montag den 2. November.

1863.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, das heißt zwischen Neujahr und Johannis künftigen Jahres das 6. Lebensjahr vollenden, allhier um **Armeneschulunterricht** nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens **den 30. November 1863** unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.  
Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig den 16. October 1863.  
**Das Armendirectorium.**

## Leipzig im letzten Halbjahrhundert.

(Fortsetzung und Schluß.)

III.

Die rapide Zunahme von Bauten in und neben der Stadt, in der eingreifendsten Wechselwirkung mit der Ausdehnung und Bervielfachung des Verkehrs, des Wohlstandes und der Unternehmungslust hat ebenso den augenfälligsten Zusammenhang mit der Vermehrung der Bevölkerung. Von 54,519 Köpfen im Jahre 1843 war die Bevölkerung im Jahre 1851 auf 66,686, im Jahre 1862 auf 74,209 gestiegen, und seit der Zeit ist sie um einige Tausend näher an 80,000 herangerückt. Das Bedürfniß von Bauten zu Wohnungen und zum Behuf gewerblicher und öffentlicher Anstalten stieg mit der Personenzahl der Bevölkerung, während der Zollverband und der Eisenbahnverkehr Niederlagen, Schuppen &c. hervorriefen. Im Jahre 1843 ward die Häuserzahl zu 1950 angeschlagen; bis zum Jahre 1851 waren über 1000 neue Gebäude entstanden; 1862 zählte man (Pflaßdorf und Ruhthurm einbegriffen) 2140 Stadt-Gebäude; vom 1. October 1862 bis 11. September 1863 entstanden darauf 192 neue Gebäude, die einen Capitalwerth von einer Million Thalern ausmachten. Mancher prophezeite, daß die mit etwas leidenschaftlichem Ungestüm hervortretende Baukunst auf Speculation sich empfindlich bekräften werde, doch siehe! die Bewohner blieben nicht aus, und so viel Gebäude auch immerhin entstanden, so zahlreich waren auch die Miether. Es war wie mit den Passagieren, die mit Anlage und Vermehrung der Eisenbahnen wie aus der Erde wachsen. Auf das englische Comfort, das für eine Familie ein besonderes Haus allein zu haben liebt, ward wenig oder gar keine Rücksicht genommen; man baute große Häusermassen, in denen außer den Bewohnern auch für ihr Gewerbe, für Production und Fabrication und Handelsgeschäft Raum sein sollte. Dabei behielt im Ganzen die innere Stadt den Vorzug der Centralisation der Waarenlager und Verkaufsorte; zum Wohnen aber richtete sich das Streben mehr und mehr in die Vorstädte; man wollte möglichst freie Luft haben. Doch auch eine ansehnliche Zahl von Buchhandlungen wurde in die Vorstädte — hauptsächlich in die östliche — verlegt. Auf geschmackvolle Außenseite wurde bei nicht wenigen Bauten gesehen. Die Zahl der Straßen mehrte sich; neben den zum Theil langgedehnten wurden auch als Analogon der verkürzten Zweigeisenbahnen viele kleinere Durchschnittsstraßen eröffnet; man konnte der Wege nicht genug haben.

Eine Wanderung durch die Stadt und Vorstädte, seit 1843 bequemer gemacht durch städtische Trottoirs und durch Besserung des Pflasters auch in den Fahrwegen, und auch bei Nacht durch Gasbeleuchtung seit 1837 unterstützt, mag uns zunächst im Innern der Stadt zu dem nach schreckbarer Feuersbrunst aus dem Schutt großartiger und prächtiger als zuvor erstandenen Hotel de Pologne und in seiner Nähe zu der städtischen Tuchhalle und manchem großartigen Neubau auf dem Brühl führen; darauf am obern Park zu der colossalen Georgenhalle (1853) mit ihren Fleischbänken, zu den städtischen, der Universität gehörigen Gebäuden, unter welchen auch das königliche Palais, in der Grimma'schen Straße ebenfalls zu dem massenhaften Universitätsgebäude, dem Mauricianum. An der Mittagsseite fällt der Blick auf das umfangliche Fredericianum und nach dem Petersthore hin auf die eleganten Neubauten

an der Schillerstraße. Die Pleißenburg hat zum südwestlichen Edbau eine geräumige Caserne erlangt. Das Panorama der Vorstädte stellt noch zahlreichere und umfanglichere Massen dar. Die Morgen- und Abendseite haben hier den Vorrang. Dort erhebt sich auf der Stätte von Bose's Garten die stolze Königsstraße (1844), an sie stößt die Thalstraße mit dem Hause des Herausgebers der Gartenlaube, das durch seinen Bau die Aufmerksamkeit anzieht, die neu entstandene Nürnberger Straße, wo schon Riesenhäuser sich erheben; nordostwärts ist die dritte Bürgerschule und das neue Armenhaus erbaut, und die liebliche Marienvorstadt, vor der das Burfürst'sche Haus wie ein massenhafter Giebel hingepflanzt ist. Hier finden wir längs der Pleiße die zweite Bürgerschule, die colossale Centralhalle, die Synagoge, die langgedehnte Häuserreihe in Lehmann's Garten, im vormaligen Reichelschen und Rudolph'schen Garten die, seit 1842 nach Trockenlegung des sumpfigen Bodens und der trägen Wasser, die ihn durchzogen, durch Dr. Heine's Abtretungen und Baupläne entstandenen, bis zur Elster reichenden Häusercomplexe und Straßen, über zweihundert Gebäude zusammen, eine hochragende Neustadt Leipzig, wo auch eine neue Pleißenbrücke der Pleißenburg gegenüber und die katholische Kirche steht. Die Nord- und Südseite sind zuvörderst mit Bahnhöfen ausgestattet, von denen der bayerische mit seinen Bauten eine noch ungewöhnliche Stättlichkeit angekündigt hatte. An der nördlichen Seite haben sich umfangliche öffentliche Gebäude für Lagerung, Zoll, Steuer und städtische Privathäuser erhoben. An der Mittagsseite führt unsere Musterung uns zu dem Römischen Hause und dem neuen Justizgebäude. Außerhalb des vormaligen äußeren Petersthores aber kündigt sich neben schon dort befindlichen großartigen und geschmackvollen Bauten ein architektonisches Schaffen und Werden an, das dem Vorgang der übrigen Stadtseiten bald nachzukommen verspricht.

Zwischen Stadt und Vorstädten sind die Promenaden Gegenstand der sorgfältigsten Pflege geblieben; neue Zierden derselben sind die nach Lenné's Plan an der Südseite angelegten Pflanzungen nebst dem dort aufgeführten Musenberge und des Museums Prachtbau. Die bildende Kunst hat den aus älterer Zeit stammenden Brustbildern des Königs Friedrich August I., Sellerts und Müllers das Standbild Thaers und an der Nordseite die für Hiller, Bach und Hahnemann errichteten Denkmale zugesellt. Nachdem nun auch die äußeren Thore und Barrieren gefallen und der Bereich der Gesamtstadt weit ins Feld vorgeschoben worden ist, hat Leipzig sich den benachbarten Dorfschaften bergestalt genähert, daß auf die frühere Annexion der Vorstädte, der Marienstadt und Friedrichsstadt und der übrigen neuen Anbaue, nun auch eine Annexion der Dörfer stattfand. An der Morgen- und Abendseite sind die sogenannten Rohlgärten theilweise schon mit der Stadt zusammengewachsen. An der Abendseite, wo sonst das fiebertränke Leipzig eine unheimliche Nachbarschaft in sumpfigem Wiesengrund hatte, ist Dr. Heine's Schöpfer einer überaus vielsagenden Fortsetzung seines Anbaues von Reichels und Rudolph's Garten geworden, um derentwillen eine dankbare Bevölkerung Leipzigs ihm ein Denkmal gleich seinem Vorgänger Müller nicht wird vorenthalten dürfen. In der neuen Wasserstadt als conditor sodium, ist er hier als curator aquarum, structor pontium und strator viarum zu bezeichnen. Davon ausführlich zu reden wäre reicher Stoff. Hier aber mag nur an die von ihm geschaffene Verbindungslinie von Leipzig nach



Plagwitz, an seinen Bau von Brücken über die Elster, Erhöhung und Trockenlegung von Wegen über die Wiesen, die Grabung von Canälen mit weitreichenden Plänen, deren Verwirklichung mit steigendem Vertrauen erwartet wird, an seine Betheiligung an der Anlage der Waldstraße, an die Anstalten zu der längst ersehnten Regulierung der Wasser und die von ihm vorgeschlagene Veränderung des Bettes der Elster nahe bei der Stadt erinnert werden. Ist dabei als ergögliche Curiosität nicht mit Stillschweigen zu übergehen, daß man jetzt auf einem Dampfschiffe von Leipzig nach Plagwitz fährt, so hat Seine's Thätigkeit doch besonders in Hinsicht auf Besserung der Luft und des Gesundheitszustandes der Anwohner und auf die Bedeutsamkeit dieser Anlagen für national-ökonomische Aufgaben eine nicht hoch genug anzuschlagende Wichtigkeit. Seinem Wiesenareal südlich zur Seite steht die Gründung eines Parks durch den dormaligen Besitzer in Aussicht; nördlich reiht sich Haus an Haus.

## IV.

Blicken wir nun auf das Sinnen und Thun, Wirken und Schaffen der in diesem Rahmen enthaltenen Bewohnerschaft! Bei unserem Augenmerk auf die äußerlichen Verhältnisse Leipzigs mag den materiellen Interessen zuvörderst Rechnung getragen werden. Das Gewerbe, schon durch Zollverband und Eisenbahnverkehr in die lebhafteste Spannung gesetzt, hat in jüngster Zeit durch die Einführung der Gewerbefreiheit einen dem gebieterrischen Geiste der Zeit angemessenen Platz zu ungehinderter Verwerthung von Kraft, Mitteln und Geschick gewonnen; es ist außer Zweifel, daß es sich seiner Freiheit würdig beweisen werde. Schon zeigt sich, daß nicht bloß, dem Wachstume der Bevölkerung entsprechend, die Zahl der Gewerksarbeiter sich vermehrt hat, sondern daß neue Gewerbezweige hervortreten. Der Dampf steigt aus einem die Vorstädte umfassenden Gürtel hochragender Essen hervor; außerhalb der Stadt wird ein Grundstück nach dem andern für Fabrikanlage umplankt. Der Leipziger Altstadt hat jetzt weit zu gehen, ehe er sich frischer Feldluft erfreuen kann; auch klagt wohl mancher Leipziger, daß die städtische Luft durch eine Gallerie dampfender Essen verunreinigt werde. Was Alles nun zu den schon früherhin ausgezeichneten Gewerbezweigen — Fabriken von Flügeln und Pianofortes, Wachstuch, Cigarren, Eisenguß, Spirituosen, Rammgarn, Bierbrauerei &c. — gekommen ist, und wie rührig das Gewerbe zu Bildung von Vereinen, Actien-Gesellschaften &c. sich beweist, ist schon nach den Gewerbslisten in dem musterhaften Adresskalender zu ermessen; als allgemeine Bemerkung aber ist hier beachtenswerth, daß in einer Menge von Erzeugnissen des werkschaffenden Gewerbes Sinn für die Schönheit der Gestaltung und Streben nach ihrer Darstellung sich kundgiebt. Die polytechnische Gesellschaft hat eine wachere Jüngerschaft. Nach einer anderen Seite hin ist der zur Unterstützung von Gewerbsleuten gegründete Darlehnsverein zu erwähnen. Als bedeutsames Doppelorgan, nach einer Seite seiner Werththätigkeit dem Gewerbe und den materiellen Interessen angehörig, nach der andern in seinem hochpreisenden Ehrendienst, die Schöpfungen des Geistes ins Leben zu fördern und dem Publicum zuzubringen, haben Buchdruckerei und Buchhandel nebst Musikalien-Verlag, Landkartenstich und Bervielfältigung von Werken der zeichnenden Künste, ein ungemein belebtes und von Jahr zu Jahr sich ausbreitendes und füllendes Gebiet auf der gewerblichen Musterkarte Leipzigs eingenommen.

Die Buchhandlungen hatten 1806 sich auf 59, 1828 auf 77, 1853 auf 154 und im Jahre 1863 auf 207 vermehrt. Gleichen Fortschritt zeigen nach Verhältniß die Buchdruckereien und die Anstalten zum Druck oder Stich von Musikalien, Landkarten &c. Im Jahre 1853 zählte man 34 Buchdruckereien mit 81 Pressen und 45 Maschinen, im Jahre 1863 der Buchdruckereibesitzer 58 mit 120 Pressen und 126 Maschinen. Der Buchdruckerei hat sich auch die Schriftgießerei mit mehreren Officinen angeschlossen. Dem Buchhandel aber ist stets eine Menge Literaten mit Bereitschaft und Geschick, literarische Aufträge auszuführen, zugethan gewesen. Das buchhändlerische Geschäft Leipzigs hat auch in der Beziehung auf die den Leipzigern von auswärtigen Buchhändlern übertragenen Commissionen trotz der Emancipationsversuche Süddeutschlands und Berlins sich in alter Ausdehnung erhalten; der Ostermehrbesuch durch auswärtige Buchhändler ist etwas in Abgang gekommen, da das in jene Zeit fallende Rechnungsgeschäft von einer Menge Auswärtiger ihren Commissionairen überlassen worden ist. Seit einigen Jahren besteht auch eine Anstalt zum Unterricht für Buchhändler-Lehrlinge.

In dem Handel Leipzigs haben die Messen von ihrer früheren Bedeutung seit dem Eisenbahnverkehr manches, namentlich was Beziehung der Messen durch ferne Handelsleute anlangt, eingebüßt, sie haben nicht mehr den vormaligen Stand als Centralisationspunkt. Die Neujahrsmesse hat mehr die Bedeutung eines großartigen Krammarktes; von den Ostermessen und Michaelismessen sind aber nicht wenige nach Maßgabe der äußeren Conjecturen doch noch glänzend ausgefallen. — Der Wohlstand Leipzigs ist unverkennbar im Steigen, diesem entsprechend der Bedacht auf gemeinnützige Anstalten und auf Abhilfe der Noth gedrückter Menschheit. Der großen Armenanstalt, die mit den reichsten Spenden bedacht worden ist, stehen Hülfsvereine, wobei auch die Frauen

mitzählen, zur Seite; auch wenn auswärts Noth, ist die Ansprache an Leipzig immerdar ergiebig gewesen. In der Liebe zu materiellen Lebensgenüssen haben die Leipziger nicht nachgelassen; die Prosperität des Gewerbes hat Ermunterung gegeben, ihnen einen reichlichen Tribut darzubringen; das Tageblatt fällt mehr und mehr seine Spalten mit Ankündigung von Speise und Trank, von Allerlei, Schweinsknochen, Modturtel-Suppe, Spedtkuchen, bayerischen u. a. Bier, Gose &c., wozu auf einer Menge Stätten sich auch Musik zu gesellen pflegt. Siebt es nun aber eine Feste, ein Volksfest, so geht das Materielle auf das Erfreulichste über in das Gebiet wohl berechneter und sicher ausgeführter kunstfinniger Leistungen. In diesem hat Leipzig nicht leicht zu fürchten, von irgend einer städtischen Gemeinde überboten zu werden. Einen glänzenden Beweis davon hat das große Turnfest gegeben. Ein glückliches Raffinement des Genusses zu belebten Anschauungen hat sich selbst in manchem Gesellschaftslocal, z. B. dem Schützenhause und dem Hotel de Pologne bethätigt.

Im Gebiet des öffentlichen Unterrichts hat die Universität sowohl durch die Gründung vieler großartigen Institute, als auch durch Besserung, reichere Ausstattung und Erhebung schon bestehender, sowie durch Berufung gepriesener Meister der Wissenschaft, kraft der weisen Fürsorge der Staatsregierung, sich auf eine dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft angemessene Höhe gehoben. — Was hier geschehen ist, hat nach dem Besuche, mit welchem König Johann, an Wissen gleich einem Professor, die Universität 1859 beehrte, Professor Bülow auseinandergesetzt und hier ist im Ganzen und Einzelnen auf dessen Buch zu verweisen. Eine königliche Gesellschaft der Wissenschaften (gestiftet am 1. Juni des Jahres 1846), mit der sich die Fürstlich Jablonowskische verbunden, hat Mitglieder auch außerhalb Leipzigs in den gesammten sächsischen Landen. Von den Instituten hat die Universitätsbibliothek bei ansehnlich erhöhten Fonds und durch beträchtliche Schenkungen in den letzten 25 Jahren einen Zuwachs von etwa 150,000 Bänden gehabt. Local und Verwaltungspersonal sind in angemessenem Verhältniß dazu getreten. Die zu ihr gesellte Münzsammlung hat sich ebenfalls, hauptsächlich durch das Posern-Klett'sche Vermächtniß, zu einem reichen Schatz gehoben. Das archäologische Museum, gegenwärtig im Fridericianum befindlich, ist durch bedeutende zweckmäßige Ankäufe eine wesentliche Unterstützung archäologischer Lehrzwecke geworden.

Die Naturwissenschaften haben sich in noch höherem Maße des Zuwachses von Lehrmitteln in neuen oder vervollkommeneten Instituten zu erfreuen gehabt. Da ist hinzuweisen auf das physikalische Cabinet, das zoologische und mineralogische Museum, die pharmakognostische und zootomische Sammlung, die physiologisch-chemische Anstalt, den botanischen Garten nebst einem Herbarium, zwei chemische Laboratorien, ein magnetisches Observatorium, endlich eine vor kurzem erbaute neue Sternwarte; auch die Technologie hat ein eigenes Cabinet erlangt. Von den gemeinnützigen ärztlichen Instituten, die ihre wissenschaftlichen Pfleger von der Universität haben, sind die Hospitalclinik, die Entbindungsschule, die Anstalt für Augenranke, das orthopädische und Taubstummeninstitut, Günst' Irrenanstalt trefflich eingerichtet; eine Poliklinik hat sich als sehr wohlthätig bewiesen. Außerhalb der engern medicinischen Bannmeile hat reger Eifer zum Turnen sich mit erfreulichem Erfolge für körperliches Wohl, Kraft, Geschick und Gewandtheit der Gliederung bethätigt; hier ist Leipzig auf einen hohen Standpunkt gelangt. Von den beiden obern Facultäten hat die juristische seit Einsetzung eines Spruchcollegiums (1846—1855) einen großen Theil ihrer Competenz eingebüßt. In mittelbarem Zusammenhange mit dem Gustav-Adolfs-Verein und den Missionsanstalten hat die theologische Facultät Antheil an deren Verbreitung in fernem Landen. Die Zahl der Studirenden hat nach mehrjähriger Minderzahl sich wieder auf beinahe 950 gehoben. Unter Theilnahme mancher Mitglieder der Universität hat die naturforschende Gesellschaft, die ökonomische Societät, der Verein für Erdkunde und mehrere andere Anstalten für Forschung und Bildung sich wirksam bethätigt. Die Stadtbibliothek, durch die Büchersammlung der abgestorbenen deutschen Gesellschaft Gottschew'scher Zeit und das Pöblig'sche Vermächtniß ansehnlich vermehrt, ist eine wachere Genossin der Universitätsbibliothek, um bei literarischem Bedürfniß auszuheifen. An der vorlängst zur Erforschung vaterländischer Alterthümer und Sprache verjüngten deutschen Gesellschaft hat sich eine nicht geringe Zahl nichtakademischer Leipziger betheiligt. Der nicht in dem Bereich der Universität begriffene öffentliche Unterricht ist dem Bedürfniß einer angewachsenen Bevölkerung in Mehrung und Ausstattung von Schulen nachgekommen; den Altern drei Bürgerschulen ist eine vierte gefolgt; auch eine Realschule besteht seit Vogels Directorat; die städtischen Armenschulen und Freischulen haben sich vermehrt; als Privatanstalten lassen sich mehrere Lehrinstitute und auch ein modernes Gesammthymnasium empfehlen. Außer der obgedachten Lehranstalt für Buchhändlerlehrlinge hat sich mit weiterer Ausdehnung ein Verein für gewerbliche Bildung gestaltet, auch ist eine Volksbibliothek eingerichtet worden, populäre Vorträge für ein gemischtes Publicum haben seit Jahrzehnten Jahr für Jahr stattgefunden. Kinderbewahranstalten, Kindergärten zählt Leipzig in erfreulicher Zunahme. Eine Pestalozzistung hat eine



wohlthätige Wirksamkeit bewiesen. — Die populäre und schöne Literatur hat hinfort ihre zahlreichen Pfleger, Gönner und Beweibten theils in Mitgliedern des Lehrstandes, theils in nicht amtlich angestellten Schriftstellern gehabt. — Sinn für schöne Kunst hat, wie oben bemerkt, bei Bauten und Geräthsbildung sich offenbart. In den Schranken der nur zu ästhetischem Genuß schaffenden oder darstellenden Künste hat die Musik seit Mendelssohns Leitung der Gewandhausconcerte das Principat gewonnen; neben jenen bildete sich, bei wachsender Fülle der Musikfreunde, ein zweites Concertinstitut in der Euterge, darauf noch ein Dilettanten-Orchesterverein, und eine ansehnliche Zahl reichbestetzter Vereine für Instrumentalmusik zur Erhöhung gesellschaftlicher Lust an öffentlichen Orten ist an die Stelle vormaliger Stadtpfeiferzunft getreten.

Für den Gesang hat der schon 1822 gegründete Paulinerverein in neuester Zeit sich ungemein ausgebildet; im J. 1857 zählte er 84 Mitglieder. Weit über Leipzig hinaus hat aber der Bülnerverein Ruf erlangt und in dem Riedel'schen Verein hat der Kirchengesang ein preiswürdiges Organ gewonnen. Das 1843 auf Grund eines Legates des weiland Geheimrath Blümler gestiftete Conservatorium für Musik hat sich zur Musteranstalt für musikalische Bildung erhoben. Das Theater hat von Zeit zu Zeit tüchtige Kräfte verwerthet, die mitunter an die glänzende Zeit Rastners erinnert haben; dem recitirenden Schauspiel aber ist die Vorliebe für die Oper und die gesammte Gewöhnung des Publicums an das gäng und gäbe gewordene Aufgebot scenischer Anschauungen zu Häupten gewachsen. Der Bau eines neuen Theaters steht in Aussicht. Malerei und bildende Kunst genossen geraume Zeit lang bei weitem mindere Gunst als Musik und Theater beim großen Publicum; doch waren in der Pöhr-Keil'schen, Sped'schen und Schletter'schen Gemäldesammlung schätzbare Kleinode zu schauen; die Bildung eines Kunstvereins im Jahre 1837 war ein mächtiger Fortschritt, die permanente Gemäldeausstellung bei Del Vecchio ging dem zur Seite; ein herrlicher Gewinn aber ward das städtische Museum, in welchem die Schletter'sche Sammlung ein Hauptstück ausmacht. Die Plastik hat in Leipzig\* in Knauer einen glücklich gestaltenden Künstler zu rühmen gehabt.

It's nun unverkennbar, daß Leipzig nach Umfang, Bauten, Bevölkerung, gewerblicher und geistiger Thätigkeit zu dem Gepräge einer Großstadt mit raschem Schritte sich bewegt, so kann es auch nicht fehlen, daß der Ton des Gesellschaftslebens Eindrücke davon angenommen hat. In der That ist die spezifische Eigenthümlichkeit des alten Leipzig im Abscheiden, ein Ueberrest von Beschränktheit der Kleinstädtereier kommt nur hier und da zum Vorschein. Die durch alle Schichten der Bevölkerung verbreitete, im Zusammenhang mit den Fortschritten des Auslandes stehende Bildung geht über die Schranken des städtischen Weichbildes hinaus, in höheren Kreisen grenzt sie an das Weltmännische. Vorwärts aber ist die Lösung für die gesammte Bewohnerschaft, und der Trieb der Bewegung läßt das Altväterliche in engen Räumen zurück. Dem so emporgewachsenen und erweiterten Leipzig aber gebührt der Ruf:

Ich liebe mir mein Leipzig!

mehr als dem aus Auerbachs Keller.

### Der Rectorwechsel an der Universität.

\* Leipzig, 1. November. Gestern Vormittag 11 Uhr fand in der Aula des Augusteums die beim Rectorwechsel an der Universität herkömmliche Feier in der bekannten Weise statt. Nachdem der Zug der Professoren unter dem Geleite von studentischen Marschällen in der Aula angekommen, ertönte das Te Deum von E. Reinecke, nach dessen Beendigung Herr Prof. Dr. Erdmann das Ratheder bestieg, um über die Ereignisse des verflossenen akademischen Jahres den hergebrachten Rechenschaftsbericht zu erstatten.

Der Redner bezeichnete den Zeitraum seines Rectorats als einen solchen, welcher der ruhigen Entwicklung der Dinge günstig gewesen sei und mehrere Fortschritte zu Wege gebracht habe. Die Frage über die Geschichte des Vaterlandes sei noch immer ungelöst, die Versuche einer solchen als noch nicht gelungen zu betrachten. In Leipzig seien zwei große Nationalfeste gefeiert worden, welche Zeugniß dafür abgelegt hätten, daß in Deutschland ein reges, selbstbewußtes Volksleben erwacht sei, und es habe sich zweifellos herausgestellt, daß diese Bethätigungen des erwachten Volkslebens durchaus nicht feindselig gegen ideelles Streben, gegen die Wissenschaft und ihre Pflege sich verhalten.

Nachdem der Redner noch in sehr ansprechender Weise die Wissenschaft als den festesten Grund aller volkshämlichen, überhaupt aller allgemeinen Wirksamkeit hingestellt und das unzerreißbare Band zwischen Wissenschaft und Leben als das wünschenswertheste bezeichnet hatte, pries er Leipzig glücklich, da es alle Bedingungen und Momente in sich vereinige, welche geeignet sind, ein auf sichere Ziele gerichtetes und für alle Theilnehmer beglückendes Leben zu bieten im Stande sei.

Zur eigentlichen Berichterstattung übergehend, bemerkte der Redner zuvörderst, daß diesmal die Wahl des Vertreters der Universität in der 1. Kammer der Ständeversammlung in einer von

der bisherigen abweichenden Norm vollzogen sei. Während bisher die Universitätsversammlung Candidaten vorschlug, aus denen der Senat einen Abgeordneten ernannte, habe diesmal die Universitätsversammlung direct aus dem Mittel der ordentlichen Professoren den Vertreter der Hochschule erwählt.

In dem Personale der Lehrer sind im Laufe des verflossenen akademischen Jahres folgende Veränderungen vorgekommen. Durch den Tod wurde der außerordentliche Professor der Medicin Dr. Julius Clarus hinweggerafft, der außerordentliche Professor Dr. S. G. Reichenbach folgte einem Rufe als Director des zoologischen Gartens in Hamburg und der Privatdocent der philosophischen Facultät Dr. von Treitschke dem an ihn ergangenen Rufe als Professor der Universität in Freiburg im Breisgau. Dagegen erhielt der Lehrkörper der Universität einen neuen Zuwachs durch die Berufung des Geheimen Justizraths Dr. von Gerber aus Jena zum ordentlichen Professor des deutschen Staats- und Privatrechts, des Appellationsraths Dr. Schmidt zum Professor des sächsischen Rechts, und des Rectors der hiesigen Thomasschule Dr. Eckstein zum außerordentlichen Professor der philosophischen Facultät. Außerdem wurden der bisherige außerordentliche Professor Dr. Wagner zum ordentlichen Professor der Pathologie, die Privatdocenten Dr. Reclam und Dr. Merkel zu außerordentlichen Professoren der medicinischen Facultät ernannt; in der philosophischen Facultät habilitirte sich Dr. Hankel als Privatdocent. Außerdem erhielten Hofrath Albrecht das Prädicat eines Geheimen Hofraths, Professor Drobisch das eines Hofraths, Professor Müller das eines Appellationsraths.

Die Zahl der Studirenden, welche im Halbjahr 1862/63 947 betragen hatte, hat sich bis auf 991 immatriculirte Studenten erhöht, wozu noch 40 Personen kommen, welchen, obwohl sie nicht immatriculirt sind, der Besuch von Vorlesungen gestattet ist. Herr Professor Dr. Erdmann benutzte in sehr dankenswerther Weise diese Gelegenheit, um einem alten und weitverbreiteten Irrthume entgegenzutreten. Bekanntlich ward ziemlich allgemein geglaubt, daß die Frequenz unserer Hochschule in früheren Zeiten und etwa bis in den Anfang der dreißiger Jahre eine bedeutend höhere als später gewesen sei. Der Redner wies nun nach, daß diese Annahme jedenfalls nur auf oberflächliche Schätzung sich gründe. In der Zeit, von welcher hier die Rede ist, seien die amtlichen Belege über die wirkliche Frequenz der Hochschule mehrmals mangelhaft gewesen und selbst die officiellen Nachweise aus jener Zeit nur mit großer Vorsicht aufzunehmen. Wenn man bedenke, wie bedeutend geringer damals die Zahl der Einwohner unserer Stadt gewesen und wenn man hinzurechne, daß in der damals um so viel kleineren Stadt gar nicht so viel Studenten-Wohnungen, wie sie für die angeblich vorhandene Anzahl der Studenten notwendig gewesen wäre, vorhanden waren, so werde es wohl der Wahrheit nahe kommen, wenn man die für das Jahr 1824 mit ziemlicher Sicherheit eruirte Zahl von 800 Studenten als die für jene Zeiten festzuhaltende Durchschnittszahl annehme.

Weiter wurde vom Redner noch hervorgehoben, daß durch eine Verordnung des Cultusministeriums vom 16. Juni die bisher bestehende Anordnung, welche den Studenten die Theilnahme an allen nicht akademischen Vereinen versagte, aufgehoben worden sei, so daß nun die Studenten in Hinsicht auf das Vereins- und Versammlungsrecht nur noch denselben Beschränkungen unterliegen wie alle übrigen Staatsbürger. Der Redner legte bei dieser Gelegenheit ein ehrenvolles Zeugniß für die erfreuliche Gesammthaltung unserer Studentenschaft ab und sprach mit fester Zuversicht die Erwartung aus, daß dieselbe der größeren Freiheit, die ihr jetzt zu Theil geworden, durch die That in jeder Weise würdig sich erzeigen werde.

Die von den verschiedenen Facultäten gestellten Preisaufgaben betreffend, hatte der Redner mitzutheilen, daß bei der theologischen Facultät eine einzige Bearbeitung eingegangen sei, deren Verfasser, der st. theol. Herr Johannes Schütze aus Dresden, eine öffentliche Belobung verdient habe; daß bei der Juristenfacultät 2 Abhandlungen eingegangen seien, von denen die eine, als deren Verfasser der st. juris Herr Hugo Burkas aus Weimar sich herausgestellt, als der öffentlichen Belobung werth bezeichnet worden; daß bei der medicinischen Facultät gar keine Bearbeitung der von ihr gestellten Preisaufgabe eingegangen sei; daß die philosophische Facultät der einzigen ihr eingereichten Abhandlung, als deren Verfasser der stud. theol. et phil. Herr R. S. Gantner aus Rittau sich genannt, den ausgesetzten Preis zuerkannt habe.

Nachdem der Redner noch die von den einzelnen Facultäten aufgestellten Preisaufgaben verlesen, lud er den neuerwählten Rector Herrn Geh. Medic.-Rath Dr. Ruete ein, das ihm übertragene Amt anzutreten. Es erfolgte nun die herkömmliche Vereidigung und Investitur, worauf Herr Geh. Medic.-Rath Dr. Ruete seine Antrittsrede hielt. Dieselbe behandelte ein höchst interessantes Thema: die Existenz der Seele vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus betrachtet, und war in ihrer Gesammtheit wie durch viele anziehende Einzelheiten überaus ansprechend. Mit dem letzten Theile des Te Deums schloß die Feierlichkeit.



**An Leipzigs edle Frauen!**

„Heute im Jubel und Ueberfluß und morgen vielleicht schon wieder in bitterer Noth!“ Dies waren die Worte einer mir unbekanntem Dame, als der wahrhaft ergreifende Theil des Festzuges — die Veteranen — an uns vorüber kam. — Edle Frauen, das Gefühl, dem eine Eurer Mitbürgerinnen hier Worte gab, dies Gefühl hat sicher Euer Aller Herzen bewegt, als jene Gestalten doppelt gebeugt durch Alter und Noth an Euch vorüberfuhren. Nun denn, deutsche Frauen waren es, welche dieselben Männer in Opferfreudigkeit zum großen Befreiungskampfe mit ausrüsten halfen, deutsche Frauen müssen es auch heute sein, welche für einen sorgenfreien Lebensabend jener Männer mit eintreten, die übrig geblieben von den Tausenden, welche ihr Leben einsetzten zur Bächtigung des stolzen Eroberers, zur Bächtigung jenes unritterlichen Helden, welcher dem für alle Zeiten leuchtenden Vorbilde einer deutschen Frau — der unvergeßlichen Königin Louise — Schmach angethan.

Soll ich über das „wie“ der Hilfe einen unmaßgeblichen Vorschlag machen, so wäre es folgender: Es ist wohl allgemeiner Brauch, daß jede Hausfrau eine selbstständige Cassé — die Wirthschaftscassé — führt, welche aus der Börse des Hausherrn reffortirt. Ich meine nun, diese Cassé wäre auf eine gewisse Zeit mit einer freiwilligen Steuer zu belegen, deren Erträge sodann an das zuversichtlich in diesen Tagen zusammentretende Comité abzuliefern sein würden. \*) So wäre jede umsichtige Hausfrau im Stande, ohne Abbruch für den Hausstand selbstständig und direct zu jenem echt patriotischen Zwecke beizusteuern.

\*) Wie bereits angezeigt, werden von der Expedition des Tagesblattes Gelder zu diesem Zwecke angenommen.

**Die Schützen-Gesellschaft**

hielt am 31. October in den oberen Räumen des Schützenhauses ihr Königskränzchen ab, zu dem sich eine bedeutende Anzahl von Mitgliedern und Gästen eingefunden hatte. Die Reihe der Toaste wurde durch ein Hoch auf Seine Majestät den König eröffnet, worauf in langer Reihe dem Stadtrathe, der Schützen-gesellschaft und ihren Vorstehern, den Frauen und Jungfrauen, den Gästen zc. Hochrufe ausgebracht wurden. Eine Gesellschafts-schwester, Frau Schramm, welche 25 Jahre dem Vereine angehört, wurde zu ihrem Jubiläum beglückwünscht und ausgezeichnet. Schließlich wurde, obwohl ohne Zuthun und Genehmigung des Präsidiums, privatim eine Sammlung für die alten Krieger veranstaltet und damit einer Ehrenpflicht genügt, deren sich eben jetzt kein gefelliger Verein und keine zu bloßer Festesfreude zusammenkommende Gesellschaft entschlagen sollte. Die Stimmung der Versammlung war eine höchst belebte und das ganze Festmahl verlief in schönster Harmonie und prächtiger Gemüthlichkeit.

Das schöne Beispiel, welches hinsichtlich der Unterstützung der Veteranen bei dieser Gelegenheit gegeben worden, wird sicherlich in allen gefelligen Kreisen unserer Stadt gern und willig Nachahmung finden. Die Begeisterung, mit welcher der Vorschlag, der alten Krieger wohlwollend zu gedenken, aufgenommen wurde, mag Bürgschaft dafür sein, daß auch in allen übrigen gefelligen Kreisen die gleiche Aufforderung den gleichen Beifall finden werde.

**Tageskalender.**

**Mittwoch den 4. Novbr. Abends 7 Uhr**  
**im Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
**Erster Abend**

für  
**ältere und neuere Claviermusik**

von  
**Hans von Bülow,**

Hospianist S. M. des Königs von Preussen.

**Programm.**

- 1) a. Präludium und Fuge für Orgel (H moll) von J. S. Bach. (Clavierübertragung von Franz Liszt.) b. Präludium und Fuge (E moll) Op. 35 No. 1 von Mendelssohn. c. Präludium und Fuge (E dur) Op. 53 No. 3 von Rubinstein.
- 2) Sonate mélancolique Op. 49 von Moscheles.
- 3) Variationen und Fuge Op. 17 (F moll) von F. Kiel.
- 4) a. Ricordanza, Concertetüde, b. Polonaise E dur v. F. Liszt.
- 5) Grosse Fantasie Op. 18 von J. N. Hummel.
- 6) Réminiscences de „Robert le diable“ von Meyerbeer-Liszt.

Abonnementskarten zu numerirten Sitzplätzen für alle drei Soiréen zu 2 Thlr., Einzelbillets à 1 Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **C. F. Kahnt** zu haben.

**Musikverein „Euterpe.“**  
**Zweites Concert**  
im Hauptsaale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 3. November 1863.

**Erster Theil. Symphonie** (D dur Nr. 2) von Beethoven. **Arie** aus der Oper „Achilles“ von Paer, gesungen von Frau Krebs-Michalesi, Königl. Sächs. Hofopernsängerin. **Concert** (Cis moll) für Pianoforte mit Orchester von F. Ries, vorgetragen von Mary Krebs.

**Zweiter Theil. Overture** zu Puschkins russischem Drama „Boris Godunow“, von Jouri von Arnold. **Fantasie** für Pianoforte über Themen aus „Lucrezia Borgia“ von Karl Krebs, vorgetragen von Mary Krebs. **Lieder** mit Pianoforte, a) Der Wanderer von Schubert, b) Blümlein auf der Heide von Krebs, gesungen von Frau Krebs-Michalesi. **Fuge** von S. Bach, „Barum“ von R. Schumann, **Perpetuum mobile** von C. W. v. Weber, für Pianoforte, vorgetragen von Mary Krebs.

Einzelne Billets zu 20  $\%$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Cassé zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25  $\%$  bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlaß  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Das Directorium.**

**Stadttheater.** 26. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

**Die Lady in Trauer.**

Schauspiel in 5 Aufzügen von Trauen.

Personen:

Lord Raleigh	Herr Stürmer.
Lord Windham	Herr Kühn.
Lady Windham, seine Gemahlin	Fraul. Größer.
Arthur, Lord Windhams Neffe	Herr Ellenreich.
Mistress Darlane	Fraul. Guber.
Sarah, ihre Tochter	Fraul. Carlsen.
Betti, ihre Tochter	Fraul. Albert.
Mistress Stounton	Frau Bachmann.
William, ihr Sohn	Herr Bischoff.
Raster Handcap	Herr Gitt.
Bob, Arthur's Diener	Herr Hempel.

Zeit: Die jüngste Vergangenheit.

**Gewöhnliche Preise.**

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5. 50. — 9. 15. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.  
Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] \*5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30.  
Coburg zc.: \*11. 5. — 1. 30. (bis Weimingen).  
Dessau und Zerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — \*10. Nachts.  
Eisenach zc.: \*5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] \*5. 5. Morgs. — 12. 10. Nachm. — 6. 20. Nachm.  
Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
Hof zc.: \*5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenb.)  
Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10.  
Meißen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.  
Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6. 40. (aus Bitterfeld). — \*11. 15. — 5. 30. — \*10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
Cassel: 8. 8. — 2. 53. — 6. 2. — \*10. 30. Nachts.  
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. — 9. 55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45.  
Coburg zc.: 1. 21. — \*6. 2. Abds.  
Dessau und Zerbst: \*11. 15. — 5. 30. — \*10. 45. Nachts.  
Dresden: 4. 30. — \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
Eisenach zc.: \*4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. — \*6. 2. — 10. 30. Nachts.  
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — \*6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. Abds.  
Großenhain: 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
Hof zc.: 7. 40. (aus Altenb.). — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. — 9. 55.  
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30.  
Meißen: 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
Schwarzenberg: 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. — 9. 55. Abds.  
Zeitz und Cera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 30. Nachts.  
(Die mit \* bezeichneten sind Sitzplätze.)



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Expeditionszeit Vorm. 8-12 Uhr  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag  
**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 2. bis mit 7. Febr. d. J. verpfändeten Bücher, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Sparcasse in der Parochie Schneefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.  
**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Gesangsstunde 1. Abtheilung, Rechnen.  
**C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Klavier (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.  
**J. A. Motz,** Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerie, Tapifferie, Modewaren-Manufactur.  
**Photogr. Atelier von T. A. Naumann,** Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Vistitenkarten elegant à Dgd. 2 Thlr.  
**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7. Vistitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Thlr.  
**Optische Artikel** in stets guter Auswahl empfiehlt **Th. Leichmann,** Optiker, Barsufystr. 24.  
**Kunstkäseerei u. Färberei von H. Wolke,** Dresdner Str. 56, 2. Etage. Annahme-Local Grimma'sche Straße 5 bei J. G. Stengler.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Meteorologische Beobachtungen**

auf der  
**Universitäts-Sternwarte zu Leipzig**  
 vom 25. bis 31. October 1869.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
25. 6	28, 0,2	+ 0,2	0,0	ONO	1 fast klar
25. 8	0,3	+ 5,7	1,2	ONO	3 fast klar
25. 10	0,5	+ 1,3	0,4	OSO	1 fast klar.
26. 6	28, 0,1	- 2,2	0,0	SO	1 wolkig
26. 2	27, 11,6	+ 6,6	2,2	SSO	1-2 klar
26. 10	11,4	+ 0,6	0,3	OSO	1 klar
27. 6	27, 10,8	- 1,0	0,0	SSO	1 wolkig
27. 2	10,2	+ 7,4	2,2	SSO	1 fast klar
27. 10	9,7	+ 1,8	0,2	SSO	0-1 fast klar
28. 6	27, 8,8	- 0,3	0,0	SSO	1 fast klar
28. 2	7,7	+ 7,8	1,4	S	2-3 wolkig
28. 10	7,7	+ 2,1	0,3	S	0-1 klar
29. 6	27, 7,0	+ 1,5	0,4	SSO	1 wolkig
29. 2	6,6	+ 9,0	1,4	S	3-4 trübe
29. 10	6,5	+ 4,6	0,3	S	3-4 trübe
30. 6	27, 6,4	+ 7,8	0,5	S	3 Regen <sup>1)</sup>
30. 2	6,4	+ 11,9	1,2	SSW	3 trübe
30. 10	4,5	+ 10,1	0,5	S	4 trübe
31. 6	27, 5,7	+ 5,4	0,2	SW	3 trübe
31. 2	6,9	+ 7,5	1,4	SW	2 trübe
31. 10	7,0	+ 5,7	1,2	SSW	2-3 trübe

<sup>1)</sup> Nachts Regen und sehr stürmisch.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Octbr.		am 29. Octbr.		am 30. Octbr.		am 31. Octbr.	
	R°	R°	R°	R°	R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 7,0	+ 7,4	Rom . . .	+ 7,2	+ 10,6			
Greenwich . .	+ 8,3	+ 6,1	Turin . . .	+ 10,0	+ 8,8			
Valentia . . .	+ 4,9	-	Wien . . .	+ 2,0	+ 2,4			
Havre . . .	+ 8,0	+ 9,5	Moskau . . .	-	-			
Paris . . .	+ 5,5	+ 6,7	Petersburg . .	+ 0,5	- 0,6			
Strassburg . .	+ 5,4	+ 7,4	Stockholm . .	+ 4,7	-			
Marseille . . .	+ 12,8	+ 12,6	Kopenhagen . .	+ 6,1	+ 5,5			
Madrid . . .	+ 8,2	+ 8,2	Leipzig . . .	+ 0,4	+ 3,1			
Alicante . . .	+ 14,9	+ 14,7						

**!!! Versteigerung in Leipzig!!!**

Heute, 2. November, u. ff. Tage früh 9 Uhr  
 von Solenhöfener

**Lithographie-Steinen**

22/28, 2\*/16, 18/24, 18/32, 16/30, 12/30, 12/18, 11/12, 10/12, 9/10, 7/8 Zoll etc.  
**Lithographie-Tischen,**  
 guten eisernen **Steindruck-Pressen,** Sutter'sche Construction, und sonstigen Utensilien für Lithographie und Steindruckerei

Leipzig, **Johannisgasse, Nesses Haus parterre.**

**Auction.**

Heute von früh 9 Uhr an

an werden auf hiesigem Turnplatz von den beim Turnfeste benutzten Geräthschaften

- circa 150 sechsellige Säulen (Reckständer),
- 400 vierellige Säulen (Barrenständer),
- 20 niedrige Böcke,
- 30 Voltgirpferde, so wie eine Anzahl eiserne und rüsterne Reckstangen und Barrenholme, diverse Breter u.

in Parteen gegen sofortige Barzahlung notariell an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

**Auction.**

Morgen Dienstag den 3. November Beginn der Auction feiner Kurzwaaren, darunter besonders gr. und kl. franz. Porzellan-Blumenvasen, Robertearlampen, Petroleumlampen, Silberplattirte Waaren, Siderolith-Figuren, Photographie-Albums u. c. in **Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 49 und 50** Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.  
 Adv. C. G. G. Götz, requir. Notar.

**Bücheranction** Universitätsstrasse 14. Heute: Geschichte. Morgen: Geschichte, Medicin.  
 H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

In der **J. C. Harlehs'schen** Buchhandlung in Leipzig, Grimma'sche Straße, Mauricianum, erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Neuester Plan von Leipzig**

nebst den im Osten angrenzenden Dörfern: **Neuschönefeld, Volkmarisdorf, Aunger, Reudnitz, Neureudnitz und Thonberg-Strassenhäuser.**

Zusammengestellt und gezeichnet von **G. Motzel,**

Architekt auf dem Rathsbauamt.  
 Nebst genauem Verzeichniß der Straßen, Plätze und Gasse.  
 Preis 20 Ngr.

Vorräthig bei **G. Matthes,** Neumarkt Nr. 23:

**Rathgeber**

für

**Unterleibskranke,**

oder

**Hausarzt für Alle,**

die an Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Aufstoßen, Sodbrennen, Magenschwäche, Magenbrücken, Verschleimung, Schleimhusten, hartem und aufgetriebenem Leibe, Magenkrampf, Rückenschmerzen, Seitenschmerzen, Schlaflosigkeit, Beklemmung, Schwerathmigkeit, Uebelkeiten, Brechen, Erbrechen, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Schwindel, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfweh, Augenschmerzen, leicht entzündlichen oder entzündeten Augen und Augenlidern, Verdunkelung der Sehkraft, so wie an anderen derartigen Uebeln, und insbesondere für Frauen und Mädchen, die an unregelmäßigem und mangelhaftem Monatsfluß und weißem Fluß leiden.

Nach bewährten Ansichten und Erfahrungen.

Von

**Dr. Wilhelm Hoffmann.**

4. verbesserte u. mit neuen Erfahrungen vermehrte Auflage.  
 Brosch. Preis 7 1/2 Ngr.



# Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien Lit. B.

Im Auftrage der Direction der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft nehmen wir vom 4. October bis 4. November a. e. die ausgeschriebene erste Einzahlung auf die Magdeburg-Leipziger Stammactien Lit. B. von 8 Thlr. per Stück, so wie auch die zugelassenen Vollzahlungen gegen Rückgabe der über den Empfang der Cautionen ausgestellten Bescheinigungen kostenfrei an.

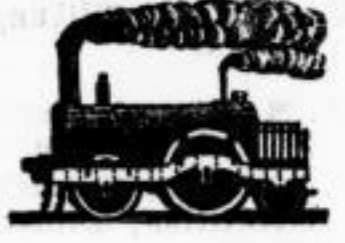
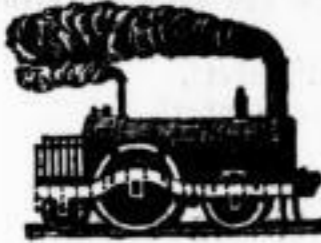
Leipzig, 1. October 1863.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 1. November an gewähren wir im Localverkehre für abhanden gekommenes Reisegepäck, dessen Werth nicht besonders declarirt ist, statt eines Thalers höchstens zwei Thaler Entschädigung für jedes Pfund des Gewichts (§. 41 des Reglements).

Magdeburg, den 30. October 1863.



### Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



## Americ. Europ. Express.



Beförderung von kleinen Paqueten, Colli, Geld und sonstigen Werthsachen nach allen Plätzen in Nord-Amerika incl. Californien etc. mit den von Hamburg oder Bremen jeden Sonnabend abgehenden Dampfschiffen übernehmen wir zu festen Tariffätzen.

Größere Waarensendungen spediren wir unter billigster Spesen- und Asscuranz-Berechnung nach und von allen überseeischen Plätzen.

Nobbe & Co., Hamburg.

Gehr. Nobbe & Co., Bremen und Bremerhaven.

Nobbe Brothers & Co., New-York, Expeditions- und Commissions-Geschäft.

Annahme in Leipzig bei Sieland & Co.

## Bekanntmachung.

Vom Montag den 2. November an tritt auf der Connewitzer Linie der Winterfahrplan in Kraft.

Von Leipzig nach Connewitz:  $\frac{1}{4}7, \frac{1}{2}8, \frac{1}{2}9, \frac{1}{2}10, \frac{1}{2}11, \frac{1}{2}12, \frac{1}{4}1, \frac{1}{2}2, \frac{1}{2}3, \frac{1}{2}4, \frac{1}{2}5, \frac{1}{2}6, \frac{1}{2}7, \frac{1}{2}8, \frac{1}{2}9$ .

Von Connewitz nach Leipzig:  $\frac{1}{2}8, \frac{1}{2}9, \frac{1}{2}10, \frac{1}{2}11, \frac{1}{2}12, \frac{1}{2}1, \frac{1}{2}2, \frac{1}{2}3, \frac{1}{2}4, \frac{1}{2}5, \frac{1}{2}6, \frac{1}{2}7, \frac{1}{2}8, \frac{1}{2}9, \frac{1}{4}10$ .

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

J. G. Müller.

## Tanz-Unterricht.

Damen und Herren können fortwährend sich noch an meinen Tanz-Cursen betheiligen und werden alle bereits erteilten Lectionen ohne Honorar-Erhöhung nacherteilt. Privat- und Extra-Stunden erteilt zu beliebiger Zeit.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer, Markt Nr. 17 (Königsplatz), 3. Etage.

## Zoll- u. Steuerpapiere,

Eisenbahnfrachtbriefe, Postdeclarationen, Fuhrmannsfrachtbriefe, Belpackzettel, Empfangsbesecheinigungen, Quittungen u. Anweisungen empfiehlt Julius Klinkhardt, Querstrasse 36.

Gründl. Unterricht in

**doppelt. Buchhaltung,**  
Kaufmann. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.

Diese für den Kaufmann ganz unentbehrlichen Wissenschaften werden in kürzester Zeit gründlich und unter billigen Bedingungen gelehrt Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Unterricht im Englischen u. Französischen Barfußgässchen 2, 3 Tr. Sprechst. 19-2.

Gründlicher, billiger Unterricht im Französischen und Englischen Böhr'scher Platz 1, 4 Tr. Sprechst. Nachm. 1-3 Uhr. Einige Knaben können sogleich (im Französischen) eintreten.

Clavier-Unterricht wird von einem routinirten, gut empfohlenen Lehrer erteilt. Näheres Erdmannsstr. 15, 2. Et.

Jungen anständigen Damen wird das Putzmachen und Schneidern in sehr kurzer Zeit erlernt Markt 17, 5 Treppen vorn heraus.

Zu einem gründlichen Unterricht im Schneidern (Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden) werden noch einige gebildete junge Damen gesucht, welche für sich selbst arbeiten können. Näheres große Funkenburg, erstes Haus an der Wiese 2 Tr.

## Thieme's Dampf-Senffabrik

hält ihr Verkauflocal von jetzt an nur Nicolaisstraße Nr. 47.

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäscheartikel reien werden gefertigt

im Sticckgeschäft vom  
Musterzeichner  
**Rudolph Moser**

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprin), Hof II. Et.

Einem hiesigen geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich

## Gasrohrleitungsanlagen

billigst unter Garantie herstelle.

Leipzig, den 1. November 1863.

Mechanikus Härtig, Frankf. Str. 15.

## Papier-schneidemaschine,

das Neueste in seiner Art mit excentrischer Bewegung, stellbar in jeder Richtung, fertigt und steht eine solche Maschine zur Probe in der Maschinenfabrik von

Karl Krause, Inselfstraße Nr. 3.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.



**Local-Veränderung.**  
**Die Firmenschreiberei**  
 von **Julius Schneider**, vormals **Carl Schneider**,

befindet sich jetzt **Lauchaer Straße Nr. 8.**  
 NB. Auch werden Bestellungen angenommen im Gewölbe des Herrn **F. W. Erdmann**, Reichstraße Nr. 13.

**Localveränderung.**

Ich zeige hierdurch an, daß ich mein bisheriges Geschäftlocal **Keine Fleischerstraße Nr. 4** mit einem anderen vertausche, und behalte mir weitere Anzeige vor.  
**F. C. Göhring.**

**Stablflements-Anzeige.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter heutigem Datum als **Chirurg. Instrumentmacher, Bandagist und Messerschmied** etablirt habe. Indem ich mich deshalb zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen und Schleifereien gehorsamst empfehle, sichere ich bei nur guter Arbeit die möglichst billigsten Preise, um das mir zu schenkende Vertrauen jeder Zeit zu rechtfertigen.

Leipzig, den 27. October 1863.

Achtungsvoll

**Theodor Dudensing,**

früher in Delitzsch, jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links.**

**Stablflements-Anzeige.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Gandschuhmacher** etablirt habe und empfehle mein Lager in **Glacé-, Wasch- und Buckskin-Gandshuhen**, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. Gandshuhe werden schnell und gut gewaschen, gefärbt und reparirt.

Mein Stand befindet sich **Kaufhalle Nr. 40.**

Leipzig, den 1. November 1863.

Achtungsvoll und ergebenst

**Friedrich Michael.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein Sohn **Friedrich Wilhelm** am heutigen Tage als Theilhaber in mein **Mehl- & Landesproducten-Geschäft** unter der unverändert bleibenden Firma

**F. W. Müller**

eingetreten ist, ingleichen daß derselbe den von mir seit Ostern a. e. eingestellten Detailverkauf wieder im alten Locale,

**Neumarkt Nr. 27,**

mit meiner Unterstützung eröffnet hat.

Durch reelle Bedienung werde ich mich vereint mit meinem Sohne bestreben, das mir seit funfzehn Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Leipzig, 2. November 1863.

Hochachtungsvoll

**F. W. Müller.**

Vom 2. bis zum 14. d. M. findet der billige Verkauf meines ältern Waarenlagers statt.

**Carl Forbrich.**

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Pphylkaten approbirte



**weisse Brustsyrop**

in Flaschen à 15  $\pi$ , 1  $\pi$  und 2  $\pi$

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

in treffliches Linderungsmittel.

Für Leipzig halten Lager die Herren

**Th. Pätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt Bühnen.

**Geb. Spillner**, Windmühlenstraße.

**C. Weise**, Schützenstraße.

**Oscar Jessnitz**, Dresdner Straße.

**E. A. Schulze**, Gerberstraße.

**Neue Stahlfeder-Schreib- u. Copir-Anilin-Tinte,**

leicht aus der Feder fließend, schimmelt nicht und wird nicht dick, in Flaschen à 2, 4, 6 u. 10  $\pi$ gr. Feine **Victoria**, tiefschwarze Schreib-Tinte à 2 $\frac{1}{2}$ , 4, 6, 8 u. 10  $\pi$ gr. **Pat. Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte**, deren Echtheit durch das sächs. Wappen auf jedem Flaschenschluß garantirt wird, in Originalflaschen à 2, 3, 6 und 10  $\pi$ gr., in Steinkrügen à 5, 7 $\frac{1}{2}$  und 10  $\pi$ gr., flüssigen Leim à Fl. 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$ gr., sowie Stahlfedern in größter Auswahl und alle Zeichen- und Schreib-Materialien empfiehlt

**F. Otto Reihert**, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

**Seiberlich & Besser,**

**Blumen- und Modewaaren-Fabrikanten**, **Grimma'sche Straße Nr. 27, 1. Etage**, empfehlen für bevorstehende Saison ihr gut sortirtes Lager von Hut- und Haubenblumen, Ball-Diabems, Federn, Bändern, Blonden, seid. Hutfammete etc., so wie fertige Coiffuren und Häubchen zu billigen Preisen.



Diverse Kleiderstoffe in den schönsten und neuesten Mustern,  
 Camlott und echt engl. Wig. Lüstres, sehr billig,  
 Cassinet, rothe und bunte Tischdecken, verschiedene Größe,  
 Unterröcke, wollne, mit eingewirkter Kante,  
 Flanelle in allen Farben von 6 Rgr. an de Elle,  
 Zeulenrodaer Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe aus  
 der Fabrik des Herrn **F. H. Rudolph.**

Bielefelder Leinen, Taschentücher und Hemden-Einsätze,  
 Wiener und Pariser Longchâles,  
 bunte u. schwarze Tücher  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$  u.  $16\frac{1}{4}$ , schwarze Longchâles,  
 bunte und einfarbige Kopftücher,  
 kleine einfarbige und gestickte Tücher und Thäwchen,  
 Cachenez, ganz und halbwoollene,  
 Unterhosen in allen Größen 2c. 2c.

empfehl't zu Fabrikpreisen **F. Zehme,**

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

## S. Buchhold's Wwe.,

Reichsstrasse No. 55, Sellier's Hof, 1. Etage.  
 Damen-Mäntel, Paletots, Mäntel mit Kragen,  
 Madmäntel, Jacken, Kinder-Paletots u. s. w.  
 von den elegantesten bis zu den billigsten Gegenständen  
 grösste Auswahl.

### Pariser Schlagloth

besten Qualität, leichtflüssig, empfehlen

Theodor Voigt & Co. in Chemnitz.

### Englische gezogene Wasserstandsgläser

nebst Dichtung empfehlen

Theodor Voigt & Co. in Chemnitz.

### Damenputz,

nach neuestem Pariser Geschmack gearbeitet, Sammethüte von 3, Stoffhüte von  $2\frac{1}{2}$  Thlr. an, Putz-, Haus- und Morgen-Hauben,  
 Blumen, Coiffüren 2c. empfehl't billig

Jede Aenderung wird schnell und billig besorgt.

**A. Krahn, Petersstraße 41.**

**Ratné** (Winter-Rodstoffe) in den neuesten Farben, wie auch Lüffel, Belour, schräggerippte Rodstoffe, sowie eine Auswahl von  
 seinen Winter-Buckskins, schwarze Luche, Croisé, Ericot, Satins 2c. empfehl't zu äußerst billigen und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5,  $1\frac{1}{2}$  Treppe.

**Lampen** für Petroleum und Solaröl empfehl't zu billigen Preisen  
 Auch werden alte Lampen zu den obigen Delen hergerichtet.

Willh. Steger, Klempner, Hainstraße 5,  
 großes Joachimsthal im Hofe rechts.

## Vereins-Meubles-Magazin

Reichsstraße Nr. 3, Eysel's Hof,

empfehl't sein wohlfortirtes Meublas-, Spiegel- und Polsterwaarenlager zur gefälligen Ansicht und stellt bei Entnahme  
 ganzer Meublements so wie einzelner Stücke bei solider Arbeit billige Preise. — Bestellungen jeder Art und jeden Geschmacks werden  
 prompt nach anliegenden Zeichnungen schnell ausgeführt.

**Saramanz in Johannisgasse 102, Tischlermeister**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 806.]

2. November 1863.

## Schwarze faconirte Seidenstoffe 12 Stab à 15 Thlr.

empfehlen als sehr preiswürdig

Carl Forbrich.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

### Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühem Ergrauen verhindert.

Empfehlen in anerkannter Güte à Pot 10 Mgr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettenwurzel-Öel à Fl. 12, 6 und 3 1/2 fort.



### Neueste Stobwasser's

Petroleum-Lampen,

nicht explodirend, bequemer und sparsamer als amerikan. Lampen.

Tisch-, Wand-  
u. Hängelampen  
aller Art.

Gewecke's Patent-  
Sparlampen

für Petroleum, Solaröl, Phos-  
togen, Müßöl.

Moderateur,

und andere Formen.

Alleiniger Verkauf Geweck-  
scher Mineralöl-Lampen für Leipzig.

OSCAR H<sup>o</sup> KRATZE  
LEIPZIG

Marktstraße Ecke (Gasthofsweg)

Echt Pariser genähte Corsetten,  
vorzüglich schöne Façons, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-  
kannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12,  
Engel-Apothek.)

### Schmuck - Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Schlösser, Broches,  
Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Zopfnadeln,  
Damenkämme, Gürtel, Fächer, Ohrringe u. Ohren, kurze u. lange  
Uhrketten, Uhrbänder und Schürzen, Vorhemd- und Aermel-  
knöpfe etc. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gut-Façons nach den neuesten Modellen  
à 2 1/2 und 3 1/2 pr. Stück empfiehlt die Gut-Façon- und  
Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer, Nicolaisstraße Nr. 38,  
goldner Ring 2. Etage.

Ein gut sortirtes Lager

feiner, geschmackvoller Blumen

empfehlen zu billigen Preisen M. Pfeiffer, Strohhut-Fabrik,  
Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring, 2. Etage.

## Gustav Juckuff,

Sainstraße, Tuchhalle,

empfehlen sein Lager von

Näh- u. Maschinen-Seide

in allen Stärken und größter Auswahl der Farben,

Echt englischen Ganzwirn,

ganz besonders für Nähmaschinen,

Sewing- u. Eisengarn,

Rock-Borden u. Knöpfen,

Rigen u. Schnallen,

Näh- u. Maschinen-Nadeln

zu möglichst billigen Preisen und in den vorzüg-  
lichsten Qualitäten.

Ein großer Vorrath

### Stahlreif-Röcke,

etwas leichtere Waare, ursprünglich nur für  
die Messe zum Engros-Verkauf gearbeitet, soll,  
soweit der Vorrath reicht, auch einzeln zum  
Duzendpreise abgegeben werden bei



Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,  
Engel-Apothek.

### Das Schuh-Lager

von Herrn Fr. Wigand aus Erfurt

ist in allen Arten Winter-Stiefeletten für Damen und Kinder, so  
wie auch in Hausschuhen auf das Reichhaltigste assortirt und  
empfehlen zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Feine halbwoollene Kleiderstoffe in großer  
Auswahl, versch. Camelots, Cassinets, Lama's und  
Nester werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

### Wiener Stearinkerzen

aus den Fabriken der Herren

Anton Himmelbauer & Comp.,

die in Qualität alle anderen bisher producirten Stearinkerzen  
weit übertreffen, empfiehlt

Oscar Maune,  
Thomasgäßchen.

Vortheilhafter Hauskauf.

Ein durch und durch solides Eckgrundstück mit daranstoßen-  
dem großen Garten (guter Bauplatz) in einer der besten Haupt-  
straßen der Vorstadt, welches Logis mittlerer Größe hat und nur von  
höchst anständigen Miethern bewohnt ist, mit einem durchgängig  
hellen trocknen Souterrain, soll nach festigem, ganz mäßigem  
Zinsestrage (circa 1600 1/2) und Abzug der Abgaben unter ganz  
günstigen Bedingungen verkauft werden. Reflectanten resp. Selbst-  
käufer wollen ihre werthen Adressen unter M. N. 100. in der  
Expedition dieses Blattes niederlegen.



# Böhm. Patent-Stückkohlen

vorzüglich trockner Qualität, **Commerzfuhren**, zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung.

## Von Futter-Hafer in bester Waare

hält ebenfalls permanentes Lager

**Albert Plenz, Stadt Freiberg.**

**Gaspechkohlen**, Stücken pr. Lowry 90 Ctr. 18 Thlr. 10 Ngr., Würfel 15 Thlr. 10 Ngr., böhm. Salonkohlen pr. Scheffel 13 Ngr., sächs. Patent-Braunkohle 9 Ngr.  
Carl Aster jun., Agent des Forstvereins.

**Salonkohlen** à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste und billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr., Sommerpreise u. reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.  
Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emilie Hölbold, Kirchstraße 3 u. 4.**

### Zur Beachtung.

Die anerkannt billigste Winterfeuerung von **Bitterfelder Braunkohlen**, Knorpel à Scheffel 8 Ngr., Würfel à Scheffel 6 Ngr., **Braunkohlensteine** mit Steinkohlen gemischt à 100 Stück 8 Ngr., à 1000 2 Ngr. 15 Ngr., böhmische Salon-Braunkohle à Scheffel 12 1/2 Ngr., **Steinkohlen** aller Sorten empfiehlt bei guter Waare und reichlich Maß frei ins Haus  
**Gustav Haunstein, große Windmühlenstraße 14, neben der Brauerei.**

Ein Haus für ca. 6000 Ngr. mit über 400 Ngr. Einbringen mit 1500 Ngr. Anzahlung, worin seit langen Jahren auch ein Kohlen-geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nicolaisstr. 38, Restaurateur.

### Ein Dampfkessel

von 3 Atmosph. Dampfspannung, fast neu, mit vollständiger Ar-matur steht zum Verkauf in der Maschinenfabrik von  
**Karl Krause, Inselfstraße 3.**

### Sab' Acht! Zur gefälligen Beachtung!

**Möbels, Spiegel, u. Polsterwaaren** Verkauf be-treffend. Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt wieder

**Katharinenstr. Nr. 29 (alte Waage)**

**Niederlagen** } im Gewandhaus, Kupfergäßchen 7 und  
Reichstraße Nr. 36.

Bestellungen auf Polsterarbeiten u. s. w. werden im Geschäftslocal (Katharinenstraße Nr. 29) erbeten.  
Mit Hochachtung **Robert Barth.**

### Möbels, Spiegel und Polsterwaaren

in Auswahl, 40 div. Sophas, 2 elegante Salon-Polster-garnituren, auch (antiquarisch) 1 Piano, 1 Augsburger Concertflügel.

Preis? unter der Hälfte des Kostenpreises.

1 gr. Roccoco-Nußbaumschrank, Meisterstück, gesund u. gut erhalten u. s. w. und dergl. mehr. Berl.: Katharinenstr. 29. **Robert Barth.**

**Federbetten à Gebett von 10 Thlr.** an, Schreib- und Kleider-Secretair, Tische, Spiegel, Waschtische, Commoden, Bett-stellen sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Mehrere Gebett schöne Federbetten, zwei neue Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen, ein Bücherschrank, ein Sopha, eine eiserne Gelbcasse und schöne Spiegel sind billig zu verkaufen früh 9-12, Mittag 3-6 große Windmühlenstraße Nr. 48.

**Federbetten** sind billig zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Mehrere Gebett ff. Flaum-Federbetten so wie auch andere gute sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Spar-Ofen mit Rohren und 2 Ring-feuer Burgstraße 20, im Hofe links 2 Treppen.

### Ein Pferd

ist fehlerfrei Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Frankfurter Straße in 3 Lilien beim Hausknecht.

Zwei fette Schweine sind in Kleinzschocher Nr. 66 bei Rudolf zu verkaufen.

Zu verkaufen 1 schöner schwarzer Wasserhund, große Race. Zu erfragen Thomasmühle beim Hausmann.

### Für Rosenfreunde.

In der zu Dr. Kerndt's Villa gehörigen Handelsgärtnerei (Heinrichstraße 298 b, vor dem Dresdner Thor) stehen 2000 Stück Rosen in Hoch- und Mittelstämmen zum Verkauf. Außerdem sind gute Biersträucher z. B. Glycine sinensis, Pyrus japonica u. s. w. billig abzugeben. Palmenwedel, Trauerkränze, Bouquets u. s. w. werden in gewohnter Güte geliefert.

**Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Patent-Braunkohlen, Meuselwitzer Braunkohlen,**  
empfehlen **Aug. Wölbling, Petersstr. 4.**

### Ambalema-Cigarren,

gut gelagert empfiehlt eine kleine Partie pr. mille 8 Ngr., 25 Stück 6 Ngr. (Qualität sehr schön)  
**Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße 57.**

### Dampf-Kaffee

täglich frisch à Pfd. 12 1/2, 13, 14, 15, 16 Ngr.  
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

### Echt indischen Melis

im Brod à Pfd. 54 Ngr.  
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

### Guten Kaffee-Zucker,

sehr hart, à Z. 5 Ngr. empfiehlt  
**M. Naumann, Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.**

### Lager- und Braumbier

in Gebinden von 10 Kannen an empfiehlt zu Brauereipreisen die Bierniederlage von **Gustav Reil, Hainstraße Nr. 2.**

### Blankenberger Schloß-Bier.

Das von ärztlichen Autoritäten empfohlene Bier ist jetzt als etwas Vorzügliches à Löpschen 15 Ngr., 12 1/2 R. 1 Ngr., 20 1/2 R. 1 Ngr. frei ins Haus.  
**A. Winter, Hainstraße 5.**

### Meines Roggenbrod

aus der Bäckerei des Herrn  
**C. Freiburger in Großzschocher,**  
feines Weizenmehl-  
sowie  
à Meße 11 und 13 Ngr. empfiehlt

**Carl Terl,**  
Barfußgäßchen Nr. 11.



**Zu kaufen gesucht** wird eine gebrauchte Pfropfmaschine.  
Emil Müller, Neumarkt Nr. 14.

Es wird eine noch in gutem Zustande befindliche Glasetagere gesucht. Beliebige Adressen bittet man beim Hausmann im weißen Adler, Burgstraße, abzugeben.

Einem **Deponomen** wird Gelegenheit geboten sich mit einer Witwe in den 40er Jahren mit circa 20,000  $\text{fl}$  bekannt zu machen. Ein Verwandter wird die Adressen unter L. G. 40 in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen.

**Gesucht** wird für ein 1 1/2 Monate altes Kind eine rechtschaffene gewissenhafte Ziehmutter.

Adressen unter Angabe der Preisbedingungen sind mit F. W. V. # 11. poste restante niederzulegen.

Ein ordnungsliebender **Seegergehülfe** findet in einer Provinzialstadt eine dauernde Stelle und kann sofort antreten.

Meldungen bittet man in der Schriftgießerei der Herren Schelter & Giesede in Leipzig zu machen.

#### **Böttchergesuch.**

Für einen tüchtigen Gesellen ist ein annehmbarer Markthelferposten offen. Eintritt möglichst bald. Näheres Lauchaer Straße Nr. 4 im Gewölbe.

#### **Gesucht**

werden noch einige Schneidergesellen auf dauernde Arbeit bei F. Deißner, Schneidermeister, Lehmanns Garten 2.

### **Gesucht**

wird ein Koch, welcher in **gesetzten** Jahren ist, im Kochen etwas **Tüchtiges** leistet, **sparsam** mit **Allem** umzugehen weiß, sich **human** u. bescheiden benimmt, findet **sofort** oder per 15. November d. J. bei einem Gastwirth, welcher Witmann ist, sehr **gute** Stellung. Näheres poste restante franco A. V. W.

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt  
**Münchener Bierhalle.**

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird sofort gesucht Königsstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren zur häusl. Arbeit bei C. E. Werner, Kupferg. 10.

**Gesucht** wird ein kräftiger Laufbursche in Jahrlohn von  
**C. S. Sigmann, Brühl 30, 2 Treppen.**

**Gesucht** werden mehrere Mädchen zum Coloriren von Zinnfiguren. Es mögen sich aber nur solche melden, welche schon darin gearbeitet.  
**Adolf Sende, Hainstraße Nr. 3.**

**Gesucht** wird eine Schneiderin, die accurat und gut näht, auch werden daselbst Lernende gesucht gr. Fleischerg. 3 im 1. Hof 3 Tr.

Ein Mädchen, welches gut näht, findet Beschäftigung und ein Mädchen kann das Arbeiten auf der Nähmaschine erlernen  
**Reichstraße Nr. 48 im Mühlengarten.**

**Gesucht** wird eine gebildete flotte Wamsell, die im Destillationsgeschäft gewesen. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöblius.

**Gesucht** wird ein gewandtes, gebildetes Mädchen in eine anständige Restauration zur Bedienung Klosterstraße 9, 1. Etage.

### **Gesuch.**

Eine **perfecte**, tüchtig gewandte **Gasthaus-Köchin** findet per 15. November oder 1. December d. J. gegen **hohen** Lohn gute dauernde Condition.  
Näheres bei Herrn Kaufmann Helb, Petersstraße 19.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere im Tiger, Brühl Nr. 52 in der Gastwirthschaft.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
**Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, womöglich vom Lande gesucht Rosplatz 7 bei Baumgärtels.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen, das kochen und nähen kann und bei feinen Herrschaften zur Zufriedenheit gedient hat, Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Küche Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen  
**Hospitalstraße Nr. 38 parterre.**

Ein ordnungsliebendes junges Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird sofort oder zum 15. November gesucht  
**Grimma'sche Straße Nr. 25 im Bäckerladen.**

Ein reinliches ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht und kann sofort antreten.

Anmeldungen beim Portier am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Zum sofortigen Antritt wird ein arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Münzgasse Nr. 12, 3 Treppen links.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort. Zu erfragen Burgstraße Nr. 24 parterre.

**Gesucht** wird eine Köchin, die schon in Gastwirthschaften war, in guten Lohn. Weststraße 66 bei F. Wöblius.

**Gesucht** wird eine anständige, wo möglich ältere Person zur Beaufsichtigung eines Kindes Raundörfschen 17 bei S. Groß.

Ein arbeitsames Dienstmädchen kann den 15. d. M. Dienst erhalten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden Inselstraße 20, 2. Etage links.

**Gesucht** wird zum Gleichanziehen ein Mädchen für Alles in Dienst Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine Köchin für ein Hotel und zum sofortigen Antritt ein Scheuermädchen. Adr. Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

**Gesucht** wird zum 15. November ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und im Nähen erfahren. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

### **Ein junger Kaufmann**

sucht baldigst einen Posten als Reisender, auf dem Lager oder als Detailist in einem Droguerie- und Farben- oder Colonialwaaren-Geschäft und würde es ihm sehr angenehm sein, wenn sich selbiger später bei dem Geschäft betheiligen oder solches käuflich übernehmen könnte. Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre Adressen unter der Chiffre N. O. # 29. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### **Ein tüchtiger Lagerdiener**

wünscht seine Stellung den 1. Januar 1864 zu vertauschen und bittet hierauf reflectirende Herren Principale ihre werthen Adressen unter Chiffre F. H. # 24. der Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen.

### **Gesucht**

wird von einem anständigen jungen gewandten Mädchen ein Stelle als Verkäuferin, sie ist im Rechnen und Schreiben sehr bewandert und hat die allerbesten Schulzeugnisse aufzuweisen. Auch würde sie, da sie in allen feinen weiblichen Arbeiten sowie in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, gern eine Stelle in einer gebildeten Familie annehmen, sei es nun als Beihilfe der Hausfrau oder als Stubenmädchen oder auch bei größern Kindern, welchen sie noch besonders gern bei ihren Schularbeiten würde behilflich sein. Da die Suchende sich noch einige Tage hier aufhält, so könnte sie sich geehrten Herrschaften, welche die Güte haben auf sie zu reflectiren, persönlich vorstellen. Werthe Adressen werden erbeten: Auerbachs Hof Treppe Nr. 18, 3. Etage.

### **Ein Mädchen in mittleren Jahren,**

welches 25 Jahre den Haushalt eines älteren Herrn geführt und denselben bis zu seinem Ende gepflegt, wünscht eine ähnliche Stelle zu übernehmen. Bildung und ein heiteres, gemüthliches Wesen machen den Umgang mit ihr angenehm. Frau Ziegler, Königsstraße Nr. 11, wird gern Auskunft gewähren.

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein junges, kräftiges und braves Mädchen sucht für häusliche Arbeit und Kinder Dienst sofort oder 15. Näheres Hall. Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für häusliche Arbeit  
**Frankfurter Straße Nr. 66, 2 Treppen.**

**Gesuch.** Eine sehr zuverlässige Person reiferen Alters sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kinderwähne oder einen solchen für nicht zu schwere Arbeit bei einer einzelnen Dame. Näheres Georgenstraße Nr. 12 parterre.

Einige Mädchen vom Lande suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Zu erfragen Hospitalstr. 40, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, hier ganz fremd, wünscht per 15. Novbr. einen Dienst als Wähne. Zu erfragen Georgenhalle beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht Stelle. Zu erfragen Dresdner Straße im Schnittwaarengeschäft bei Madame Schulz.



Ein Mädchen von auswärts sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau verw. Rothe im Schlachthof.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen große Fleisbergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme vom Lande, welche zwei Monate gestillt hat, sucht sogleich einen Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

## Die geehrten Herren Hausbesitzer und deren Herren Administratoren

ersuche ich ganz ergebenst um gefällige Aufgabe der per Weihnachten und Ostern zu vermietenden Familienwohnungen, Geschäftslocale, Niederlagen oder sonstiger Räume und erlaube mir noch zu bemerken, daß mehrere sehr anständige Familien Wohnungen durch mich suchen.

NB. Von den Herren Vermietern beanspruche kein Honorar.

**J. F. Pohle**, concess. Local-Vermietungs-Comptoir, Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

## Gewölbe = Gesuch.

Für Ostern 1864 wird womöglich in der Grimma'schen Straße oder Markt ein helles, freundliches Gewölbe zu miethen gesucht. Gef. Adressen bittet man im Uhrengeschäft von J. E. Louis & Co. Grimma'sche Straße Nr. 20 niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe oder Niederlage für die Dauer der Neujahrsmesse, einen reinlichen Artikel einzusetzen. Adressen abzugeben Brühl Nr. 71 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Gewölbe oder Hausstand mit trockner Niederlage, passend für Meubles. Niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

In der Dresdner Vorstadt wird eine sogleich oder am 1. Decbr. beziehbare Parterre-Wohnung von 2-3 Stuben zu dem Preise von 80-120  $\text{fl}$  gesucht. Adressen beliebe man Dofenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts abzugeben.

Von zahlungsfähigen und pünktlichen Leuten ohne Kinder wird ein Logis gesucht im Preise von 100-125  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben Brühl, Restauration zum blauen Sarnisch.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder zu Weihnachten beziehbar ein kleines Familienlogis für ein paar Leute ohne Kinder, womöglich in der innern Stadt oder den nächsten Vorstädten.

Adressen bittet man bei Herrn Carl Beyler, Neumarkt 11 niederzulegen.

Gesucht wird von einem Gesangsverein ein passendes Local auf zwei Abende in der Woche. Adressen bittet man niederzulegen bei Jndinger, Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

## Vermiethung.

Ein schönes geräumiges Geschäftslocal erster Etage mit Gas-einrichtung in der Hainstrasse ist für die Messen oder auch fürs ganze Jahr sofort zu vermieten. Näheres Hainstrasse No. 32, 1. Etage im Comptoir.

## Erste Etage

in Nr. 25 der Katharinenstraße als Geschäftslocal zu Ostern 1864 zu vermieten von **Adv. Prage.**

**Neumarkt Nr. 12** sind in 1. Etage zwei Zimmer als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst.

Die erste Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und großem Garten, ist lange Straße Nr. 26 von Weihnachten ab zu vermieten.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist in der Nähe der katholischen Kirche eine freundliche 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör. Näheres zu erfragen Rudolphstraße Nr. 3, 1. Etage.

## Emilienstraße Nr. 5,

ist das ganz neu eingerichtete hohe Parterre links nebst Souterrain von 9 heizbaren Stuben, Zubehör und schönem Garten für 400  $\text{fl}$  zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 1. Etage aus 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör bestehend in der Grenzgasse 8, 2 Treppen rechts.

Von Neujahr ab ist wegzugshalber Elisenstraße Nr. 9 die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern und 4 Kammern nebst allem Zubehör, für 130 Thlr. zu vermieten.

## Zu Weihnachten

oder auch noch vorher beziehbar ist eine halbe Etage im 3. Stock, sehr schön eingerichtet und mit Gartenmitbenutzung, sofort zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Zu Ostern beziehbar: eine 2. Etage mit Garten 115  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Garten 150  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 130  $\text{fl}$ , eine 3. Etage mit Garten 160  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$  in Reichels Garten, eine 2. Etage 150  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 220  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten und Balcon 290  $\text{fl}$  in der Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage 170  $\text{fl}$  am bayer. Bahnhof, eine 2. Etage 180  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  an der Promenade, eine 3. Etage 190  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre 200  $\text{fl}$  nahe am Schützenhaus sind zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.**

## Zu Weihnachten

oder auch früher zu beziehen ist die 3. Etage, bestehend in vier heizbaren Stuben zc. für jährlich 130  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres daselbst Promenadenstraße Nr. 13, im Hintergebäude 1. Etage.

Sofort oder Weihnachten beziehbar ist eine 3. Etage, Erkeretage, 86  $\text{fl}$  innere Stadt, eine 2. Etage 120  $\text{fl}$  nahe am Bezirksgericht, eine 3. Etage 150  $\text{fl}$  nahe am Theater, eine 2. Etage mit Garten 240  $\text{fl}$  (6 Stuben zc.) Reichels Garten u. eine 3. Etage 300  $\text{fl}$  dicht am Markt. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21.

## Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen oder zwei solide Herren Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel große Fleisbergasse 16, 2. Etage, vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine heizbare meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel, messfrei, Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer an einen anständigen Herrn. Näheres Thomassgäßchen Nr. 10, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an Herrn Duerstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte freundliche Garçon-wohnung an der Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 34 part.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an Herren mit Haus- und Saalschlüssel Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach Königsplatz Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Zeiger Straße Nr. 34, 4 Treppen rechts, Vordergebäude.

Zu vermieten und gleich zu beziehen 2 Zimmer, passend für 2 Herren oder Damen von Handlung oder Conservatorium, niederer Park Nr. 4, 1 Treppe, mit oder ohne Meubles.

Zu vermieten sind sogleich 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet Schützenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an eine anständige Frauensperson Neubniz, Gemeindegasse Nr. 97, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte heizbare Stube für 1 oder 2 solide Herren vorn heraus Nicolaistraße 40, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben mit Alkoven, können auch gleich bezogen werden, Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer bei ruhigen anständigen Leuten Plagwitzer Strasse Nr. 1, 2 Tr. rechts (Wiesenstrassen-Ecke).

Zu vermieten sind an 1 oder 2 Herrn Stube u. Kammer Rudolphstr. 1 dem Schloß vis à vis rechter Flügel 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theaterstraße Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. d. eine meublirte Stube vorn, in der Nähe der Post an 1 oder 2 Herren der Handlung ob. Beamte. Das Nähere bei Mad. Julius, Hall. Str. 3, 1 Tr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 18, 1. Etage vorn heraus.

Einem soliden jungen Mann kann vom 1. Nov. ab ein freundliches meubl. Zimmer nebst Kost zu civilem Preise nachgewiesen werden Wiesenstraße Nr. 23, 2. Etage.



**Eine schön gelegene Wohnung** von Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 42, Gartengebäude 2. Etage.

Ein meublirtes Zimmer, schöne Aussicht, separater Eingang, soll an 1 oder 2 Herren billig vermietet werden Mühlg. 20, 3 Tr.

Eine gut meublirte Stube, eigener Verschluß, ist zu vermieten Thomaskäfig Nr. 2, 4. Etage.

Eine Stube ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten niederer Park Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Zimmer mit Kamin ist sofort an einen Herrn zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes geräumiges Garçonlogis mit sep. Eingang und Hauschlüssel sofort zu vermieten Dresdner Str. 2, 2 Tr.

In der Burgstraße im weißen Adler 1. Etage sind zwei nette Stuben an einzelne pünktlich zahlende Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres zu erfr. beim Hausmann daselbst.

Ein meublirtes freundliches sonniges Logis ist an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten. Zu erfragen Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 127, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube ist an solide Herren billig zu vermieten und kann sofort bezogen werden Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Tr.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist sofort für 2 w. monatl. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und auch eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 35, 4 Treppen 1. Treppe rechts bei Hand.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer als Schlafstelle an 2 bis 3 solide Herren Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 solide Herren kleine Burggasse Nr. 6, 3 Treppen.

In einer heizbaren Stube vorn heraus finden 2 Herren Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen bei Träger.

Offen ist eine Schlafstelle 1 Treppe Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost für einen soliden Herrn Dresdener Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Grimma'sche Straße 24, im Hofe 3 Treppen bei H. Wolf.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 20, Hof eine Treppe.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 13 im Souterrain.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Stube. Näheres bei Herrn Kaufmann Weiße, Schützen- und Querstraßen-Ecke. Auch ist daselbst eine Schlafstelle.



## 19. Heute Club.

D. V.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr.



Heute Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

## ODEON.

Heute Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

## Gosenthal.

Heute Montag

**Concert u. Tanzmusik.**

NB. Anfang der Kirchmess morgen Dienstag. Es laden ergebenst ein

Bartmann &amp; Krahl.

## Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

**starkbesetzte Concert und Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

## COLOSSEUM.

Heute Montag

Ballmusik.

Anf. 7 Uhr.

Prager.

## Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gosenbraten etc. freundlichst ein. Die Gose so wie Lagerbier und echt Bayerisch sind ausgezeichnet.

L. Meinhardt.

## Maurer-Ball

Sonnabend den 7. d. Mts. Abends 7 Uhr im Odeon.

Billets sind zu entnehmen bei Herrn Töpfer, Brühl Nr. 57, Herrn Wagner, Burgstraße Nr. 16, sowie beim Vorstand C. Jahn, d. B. Vorstand.

## Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 2. November

**Frohfinn, Humor, Scherz, Ernst, Wit und Satyre,**

Extrafahrt durch das Gebiet der ungeheuren Heiterkeit,

Humoristisch gesangskomische Metamorphosierung des allgemein beliebten Humoristen Ernst Boyer nebst Familie und erstes Auftreten von Fräulein Eugenie, der ältesten Tochter des Herrn Boyer. Zum Vortrag kommen: Pietsch in Robert der Teufel. Das Rendez-vous am Hopplag. Leipziger Genrebilder.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 K. Das Musikchor v. M. Wenck.

**Zur guten Quelle,**

Brühl Nr. 22,

frischen Elb-Bels mit Butter u. Salzkartoffeln od. Sauce Remoulade empfiehlt f. heute Abend

**Aug. Grun.**



**Wells Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt für heute Abend **Roastbeef am Spieß**,  
Marienstraße Nr. 9.

Mittagstisch à 4  $\frac{1}{2}$  stets vom besten Fleisch, täglich gute Bouillon von frisch gekochtem Rindfleisch, außerdem reichliche Auswahl anderer Speisen und acht Bester Bitterbier ganz vorzüglich gut, Lagerbier aus der Schönauer Brauerei spiegelrein, empfiehlt und ladet freundlichst ein  
F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

### Papiermühle in Stötteritz.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

F. Kohl.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. M. Vogt, Nr. 1.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet  
NB. Wernegrüner und Lagerbier ff. Adolph Pfau im Böttchergäßchen.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Ad. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

**Restauration und Kaffeegarten Dresdner Straße 54.**

Heute Schlachtfest. Die Regelbahn ist heute für Jedermann frei.

S. Zierfass.

### Restauration zum Schröter-Bräu,

Reichstraße Nr. 10 — Nicolaisstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest. Das Bier ist ff.

**Webers Restauration, Promenadenstraße 3,** empfiehlt heute Schlachtfest nebst einer andern Sorte Lagerbier, ganz was Ausgezeichnetes, wozu ergebenst einladet  
D. D.

**Schlachtfest** empfiehlt für heute  
Bier von Herrn Wöbling ff! F. A. Krug, am bayerischen Bahnhof links.

Heute Schlachtfest, so wie alle Montage Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst und Wurstsuppe, acht Bester Bitterbier, Lagerbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen. Ergebenst **G. W. Böring, Reudnitzer Straße 15.**

### Vereins-Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Das Bier ist ausgezeichnet.  
NB. Die Regelbahn ist noch für einige Abende zu besetzen.

E. Peltzsch.

Heute Abend **Höfelschweinsknochen** famos und ein Töpfchen Bier comme il faut, wozu freundlichst einladet

**Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29, früher Tauchaer Straße.**

Die Restauration von **H. W. Schulze** empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**  
Bier ausgezeichnet.

**Speckfuchen** heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

**Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.**

Heute Abend **Klöße mit Gänsefleisch** bei  
**J. A. Lindner, Sternwartenstraße Nr. 7.**

**R. Peters Restauration auf der hohen Straße** ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist extrafein.

**Restauration zum Wintergarten.**  
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Heute Abend

**Schweinsknochen mit Klößen.**

Es ladet ergebenst ein **S. Timpe, Blauenscher Platz Nr. 1.**  
NB. Das Bier ist vorzüglich.

**Speckfuchen** heute Montag von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an warm beim  
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Ein grauer Pelztragen mit rother Seide gefüttert ist am Sonnabend Abend vom sächsischen Hause bis zur goldenen Krone in Connewitz verloren worden.  
Der Finder empfängt bei Abgabe desselben im sächsischen Hause einen **Thaler Belohnung.**

### Ein Paket mit Tuch,

in graues Papier eingeschlagen, ist irgend wo irrthümlich abgegeben worden und wird um dessen Rückgabe an Herrn Kaufmann **Louis Apißsch, Dresdner Straße, höflichst gebeten.**  
Das Tuch ist von dunkelgrüner Farbe und enthält fünf sächs. Ellen Länge.

### Ein Gimpel

ist am Freitag vor 8 Tagen den 23. d. Mts. entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung hohe Straße Nr. 9 im Garten das Haus links.

Gefunden wurde ein Kindersäbel. Abzuholen Vereinsbrauerei, Restauration.

Zugelassen ist ein schwarzes Bindspiel mit weißen Pfoten, blaues Halsband mit Nr. 1406, Reudnitz, Kuchengarteng. 53, 2 Tr.

**A. W. V.** Besuch auf dem Monde. Wahlen.  
Deutsch. Kaiser.

*namh... m... 2... 10... 5... 18...*

### Berksamlung

der Zimmergesellen in der Wöbling'schen Brauerei Dienstag den 3. November a. c. Abends 6 Uhr.  
Tagesordnung: Rechnungsvorlage.

Der Ausschuss.

**3. Comp. III. Bataillon.** Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Schillerkeller.



## Aufforderung und Dank.

Alle Diejenigen, welche so freundlich waren, Gegenstände zu der von dem unterzeichneten Vereine veranstalteten Ausstellung entweder bei den Sammelstellen: Herren Consul **W. Baensch**, Hofconditor **W. Felsche**, Privatmann **W. Poppe**, Apothekenbesitzer **G. A. Täschner** und Buchhändler **L. O. Weigel**, oder auch im Locale der Ausstellung selbst leihweise einzuliefern, werden hierdurch ersucht, dieselben gegen Rückgabe der Empfangsscheine nächsten Montag und Dienstag (2. und 3. November) Nachmittags von 2—4 Uhr auf der Stadtbibliothek im Gewandhause wieder abholen zu lassen.

Die Rücklieferung an Auswärtige geschieht später und wird darüber Bekanntmachung noch erfolgen.  
Allen Darleihern, sowie insbesondere auch Denen, welche Gegenstände der Ausstellung dem Vereine als Geschenk zugewendet haben, bringen wir hierdurch unseren verbindlichsten Dank.  
Nicht minder gilt dieser aufrichtige Dank Denen unserer Vereinsmitglieder, welche sich den mit der Ausstellung verbundenen mannichfachen Mühsalungen in so bereitwilliger Weise unterzogen haben.

Der Verein zur Feier des 19. October.  
Leipzig, den 28. October 1863.

## Cyclus litterarisch-geschichtlicher Vorträge.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaubt sich der Unterzeichnete das Programm der von ihm beabsichtigten Wintervorlesungen zu gefälliger Kenntnissnahme hierdurch vorzulegen.  
In einem Cyclus von 10 Vorträgen, die wöchentlich stattfinden, sollen die Hauptelemente der deutschen Litteratur dargelegt und durch culturhistorische Skizzen erläutert werden. Die Themata der einzelnen Vorträge sind folgende:

Vortrag I. Der Orient und die deutsche Litteratur.

Anschließend Vortrag II. Indisches Wesen.

Vortrag III. Die altclassischen Elemente in der deutschen Litteratur.

Anschließend Vortrag IV. Die homerische Welt.

Vortrag V. Die attische Blüthe.

Vortrag VI. Das goldne Zeitalter der Römer.

Vortrag VII. Das romantische Element der deutschen Dichtung.

Vortrag VIII. Sieg des englischen Einflusses über den französischen.

Anschließend Vortrag IX. Shakspeare und seine Zeit.

Vortrag X. Die Volkspoesie und ihre Bedeutung für unsere Litteratur.

Das Entrée für die einzelne Vorlesung beträgt 10 Ngr., für den Cyclus 3 Thlr. Familienbillets à 5 Thlr. Studierende zahlen die Hälfte. — Der erste Vortrag findet Mittwoch den 4. Novbr. Abends 7 Uhr im **Hôtel de Dresde** statt.  
Billets an der Cassé.  
Dr. Otto Willmann aus Berlin.

## Literarische Vorlesungen.

Die erste Vorlesung des Dr. Möbius wird der seitherigen Bestimmung gemäß heute Montag den 2. November Abends 7—8 Uhr stattfinden. Karten für sämtliche zehn Vorlesungen werden noch abgegeben in der Hinrichs'schen Buchhandlung.

### Erste

pädagogische Vorlesung Mittwoch, den 4. November, 7 bis 8 Uhr. Eintrittskarten zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Edelmann, Seiner und Rossberg**.  
Dr. Hauschild, Director.

## Populäre medicinische Vorträge für Damen.

Unterzeichnete beabsichtigt, ermuntert durch den Zuspruch, den eine Reihe ähnlicher Vorträge desselben in geschlossenem Kreise fanden, diesen Winter einen Cyclus von 15 dergleichen (Dienstags Abends von 8 bis 9 Uhr) abzuhalten. Alles Nähere wolle man gefälligst in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt, einsehen.  
Der Anfang ist auf Dienstag den 17. November angesetzt.

Dr med. **Reyher**.

## Der Unterricht in der Stenographie

nimmt heute Abend 8 Uhr seinen Anfang. — Wer an demselben noch Theil zu nehmen wünscht wird ersucht sich im Unterrichts-Local: „**Moderne's Gesamt-Gymnasium, Petersstraße im goldenen Hirsch**“ einzufinden.  
Der **Sabelberger Stenographen-Verein**.

## Kaufmännischer Verein.

Seit Anfang October werden folgende Zeitschriften in unserem Vereinslocale ausgelegt:

Leipziger Tageblatt,  
Leipziger Nachrichten,  
Leipziger Zeitung,  
Deutsche Allgemeine Zeitung,  
National-Zeitung,  
Weser-Zeitung,  
Süddeutsche Zeitung,  
Berliner Börsen-Zeitung,  
Bremer Handelsblatt,

Arbeitgeber,  
Kladderadatsch,  
Labrer hinkende Bote,  
Illustrierte Zeitung,  
Fliegende Blätter,  
Die Heimath,  
Die Gartenlaube,  
Das Ausland,  
Das Morgenblatt,

Die Grenzboten,  
Der Globus,  
Dr. Petermann's geographische Mittheilungen,  
Industrie-Zeitung,  
Correspondenzblatt des Königl. sächs. stenograph. Instituts,  
The Economist.

Wir hoffen, daß die geehrten Mitglieder unseres Vereins einen fleißigen Gebrauch von dieser ihnen gebotenen reichhaltigen Lectüre machen werden.  
Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Berathung über die Vollendung der Vereinsjahne. — Beantwortung der ausstehenden Fragen, Nr. 3: Was ist im sächsischen Steuerwesen eine Steuer-Einheit? Nr. 4: Muß ein auf bestimmte Tage nach Sicht gestellter Wechsel nicht nur bei der Präsentation, sondern auch an dem durch diese Protesterhebung ermittelten Verfalltage protestirt werden?  
Der Vorstand.

## Singakademie.

Heute Montag den 2. November Abends 7 Uhr präcis.

Der Vorstand.

## Niedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Uebung. Sopran punct halb 7. Allseitiger und pünktlicher Besuch ist dringend notwendig.

## D. G. 7 Uhr. Ueber ältere Bauwerke Leipzigs.



## Beiträge

zur Unterstützung von Veteranen, zunächst Leipziger, dann Sächsischer und aller Deutschen nehmen an  
**W. Voigt**, Klempnermeister, Neumarkt Nr. 31.  
**Mönsinger Firma Weinich & Comp.**

## Zum 1. November 1863.

Zum Storchnest hin, zum Storchnest hin  
 Steht heut' mein ganzer Blick und Sinn.  
 Es ist heut' 25 Jahr,  
 Daß Schlabig' Karl dort Gärtner war.  
 Es wünscht ihm ein getreuer Freund,  
 Der's redlich immer mit ihm meint,  
 Zu seinem heut'gen Jubelfest'  
 Von ganzem Herzen jetzt das Best'.

Der Veteran mit 3 W....

Die auf dem für das der —  
 Auch eine Formel aus „Veder's Lehre vom deutschen Stil“?!

Die Verlobung unserer Tochter **Agnes** mit Herrn **Julius Götze**, Kaufmann in Leipzig, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
 Dresden, am 31. October 1863.

**Herrmann Kellner.**  
**Eleonore Kellner,**  
 geb. Voigt.

**Agnes Kellner.**  
**Julius Götze.**

Vermählungs-Anzeige.  
**Theodor Raumann.**  
**Marie Raumann**  
 geb. Richter.

Leipzig, am 31. October 1863.

**Städtische Speiseanstalt.** Dienstag grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11—12 — **Der Vorstand.** Bennewitz.

## Angemeldete Fremde.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| v. Arnim-Boitzenburg, Frau nebst Familie aus<br>Planitz, und<br>Auerbach, Cassenverwalter a. Theresienstadt, St.<br>Dresden. | Hänfel, Amts-Inspector a. Dresden, Restauration<br>des Magdeburger Bahnhofes. | Paetz, Assessor a. Schleiz, Stadt Hamburg.                                 |
| Arnig, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.   | Hudswell, Hotelbes. a. Elbing, S. z. Kronprinz.                               | Reinhardt, Dr., Reg.-Assessor a. Weimar, Rest.<br>des Thüringer Bahnhofes. |
| Bruckheim, Kfm. a. Halle, Restauration des Thü-<br>ringer Bahnhofes.   | John, Cantor a. Hainichen, Stadt Freiberg.                                    | Ruck, Dir. a. Glauchau, Hotel de Baviere.                                  |
| v. Bamberg, Sanitätsrath a. Stettin, St. Cöln.   | Iffland, Ober-Steuerath a. Hannover, Palmb.                                   | Rüttemann, Kfm. a. Frank. a. M., und                                       |
| Beh, Brauereibes. a. Berlin, Restauration des<br>Berliner Bahnhofes.   | Jerg, Pferdehdir. a. Dahlen, g. Sonne.  | Nobaslin, Oberleutn. n. Gemahlin a. Krakau,<br>Hotel de Russie.            |
| Baumann, Stud. jur. a. Jena, Münchner Hof.   | Mauer, Stäbes. a. Laufen, Hotel de Pologne.                                   | Rosenberg, Kfm. a. Cöln, und   |
| Böckelmann, Kfm. a. Heidelberg, S. de Russie.  | Jahns, Marktscheider a. Dstrau, St. London.                                   | Rupprecht, Kfm. a. Neustadt, Stadt Hamburg.                                |
| Verning, Techniker a. Chemnitz, St. Frankfurt.   | Runke, Fabr. a. Hainichen, Stadt Freiberg.                                    | Runsche, Kfm. a. Berlin, S. zum Kronprinz.                                 |
| Bamberger, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's S. garni.  | Krause, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.   | Sachs, Kfm. a. Posen, Stadt Freiberg.                                      |
| Bollthien, Rent. a. Washington,  | Krebs, Capellmstr. n. Familie a. Dresden, Hotel<br>de Baviere.                | Schönherr, Kfm. a. Gößnitz, und  |
| Blumensfeld, Künstler a. Amsterdam, und  | Rirbach, Kfm. a. Schlettau, goldnes Sieb.                                     | Schlitt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.                                      |
| Buchholdt, Fräul. a. Prag, Hotel de Prusse.  | Krumbiegel, Pferdehdir. a. Rössen, g. Sonne.                                  | v. Seiller, Freih., Legat-Secretär a. Wien, u.                             |
| Bianchi, Kfm. a. Rudolstadt, S. z. Kronprinz.  | Krüger, Stud. jur. a. Jena, Münchner Hof.                                     | Spir, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.                                 |
| Bredner, Rent. a. Breslau, Stadt Rom.  | Rübler, Kfm. a. Rothenberg, Hotel de Pologne.                                 | Salomon, Kfm. a. Minden, und   |
| Cadenbach, Kfm. a. Aachen,   | Klos, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  | Schacht, Braumstr. a. Zerbst, Stadt Cöln.                                  |
| Gjaska, Abt, und   | Rafcourt, Kfm. a. Paris, Brüsseler Hof.                                       | Schwerdt, Pferdehdir. a. Gienburg, g. Sonne.                               |
| Gjaska, Rste. a. Prag, Palmbaum.   | Röhler, Fabr. a. Chemnitz, goldner Elephant.                                  | Schöffler, Kfm. a. Freienwalde, Restaur. des<br>Berliner Bahnhofes.        |
| Gröber, Ingen. a. Wittenberge, Lebe's S. garni.  | Roch, Maler a. Cassel, Stadt London.  | Stern, Kfm. a. Paris, Stadt Dresden.                                       |
| Dreßler, Maler a. Berlin, Restauration des Ver-<br>liner Bahnhofes.  | Ripp, Brauereibes. a. Berlin, und   | Springorum, Kfm. a. Remscheid, und   |
| Dattmann, Kfm. a. Reichenbach, g. Elephant.  | v. Lemanski, Stäbes. a. Krakau, Palmbaum.                                     | Salzwasser, Kfm. a. Warschau, Lebe's S. garni.                             |
| Überhard, Kfm. a. Prag, Palmbaum.  | Lehmkuhl, Dr. med. a. Berlin, Restaur. des<br>Berliner Bahnhofes.             | Stale, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.                                      |
| Eikan, Kfm. a. Dessau, Restauration des Ver-<br>liner Bahnhofes.   | Lezour, Banq. a. Versailles, Hotel de Pologne.                                | Schlobach, Mühlbes. n. Familie a. Golditz,<br>Hotel de Prusse.             |
| Glas, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  | Lefer, Kfm. a. Merseburg, Tiger.  | Strauß, Kfm. a. Dettelbach, Stadt Rom.                                     |
| Gressel, Kfm. a. Weimar, Hotel de Baviere.   | Lehmann, Commiss.-Rath a. Berlin, S. de Prusse.                               | v. Torzlay, Graf n. Fam. a. St. Petersburg,                                |
| v. Funke, Rent. a. Kieritzsch, Münchner Hof.   | Lauber, Landw. a. Strelitz, Stadt Wien.                                       | Ujiffa, Ingen. n. Frau a. Greene, S. de Bav.                               |
| Fortmann, Kfm. a. Reithwig, und  | Mourat, Buchhdir. a. Prag, Stadt Cöln.  | Vuillaume, Kfm. a. Rouen, Palmbaum.  |
| Fronnholt, Kammer-Director a. Schleiz, Stadt<br>Hamburg.   | Müller, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Frankfurt.                                   | Velgen, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.                                    |
| Friedrich, Postbeamter n. Schwester a. Berlin,<br>goldner Elephant.  | Meier, Dr. med. a. Brachwitz, Restaur. des<br>Magdeburger Bahnhofes.          | Wolf, Kfm. a. Dessau, Rest. des Thüringer<br>Bahnhofes.                    |
| Gutshard, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  | Middelburg, Dr. med. a. Utrecht, Lebe's S. g.                                 | Weber, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  |
| Giesen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.   | Müller, Gärtner a. Stößen, goldner Elephant.                                  | Werner, Geschäftsrdr. a. Nordhausen, g. Sonne.                             |
| Glaser, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.   | Mühlhorn, Kfm. a. Ronneburg, deutsches Haus.                                  | Wolde, Part. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.                                |
| Goffmann, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.   | Nieschlag, Beamter a. Hannover, Stadt Cöln.                                   | Winkelmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.                                |
| Gübner, Stäbes. n. Fr. a. Sasleben, St. Cöln.  | Oppendach, Privat. a. Apolda, Rest. des Thü-<br>ringer Bahnhofes.             | Woodneff, Kfm. a. Brooklyn, Hotel de Russie.                               |
| Geyne, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  | Doh, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.   | Wurfbain, Dr. med. aus Amsterdam, Lebe's<br>Hotel garni.                   |
|  | Ockermann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.                                    | Welfner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.                                 |
|  | Dohlenbeck, Kfm. a. Manchester, Stadt Dresden.                                | Wallerstein, Banq. a. Dresden, Stadt Rom.                                  |
|  | Paul, Techniker a. Nürnberg, Palmbaum.  | Zoller, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.                                   |
|  | Parus, Dr., Bantdir. a. Darmstadt, S. de Bav.                                 |  |

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von  
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —  
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.